



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1925**

93 (25.2.1925) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-220532](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-220532)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

**Sezessionspreis:** In Mannheim und Umgebung frei ins Haus oder durch die Post monatl. G.-M. 2.50 ohne Bestellen. Bei erst. Veränderung der wirtsch. Verhältnisse Nachzahlung vorbehalten. **Abonnement:** 6.00 M. - **Einzelhefte:** 0.25 M. - Hauptgeschäftsstelle: E. O. Z. - Geschäfts-Nebenstellen: Waldhofstraße 6, Schwegelstraße 24, Weststraße 11. - Fernspr. Nr. 7941-7945. - Telegr. Adressen: General-Anzeiger Mannheim, General-Anzeiger, 25. Februar.

**Anzeigenpreise nach Tarif:** bei Vorauszahlung pro einseitige Anzeigenspalt für 10 Zeilen 0.40 G.-M. (Kleinanzeigen 2.-G.-M. für Anzeigen an bestimmten Tagen). Stellen und Ausgaben nach keine Verantwortung übernommen. Höhere Beweise, Briefe, Verordnungen usw. beschließen zu keinen Erklärungen für ausgelassene oder veränderte Ausgaben aber für veränderte Aufnahme von Anzeigen. **Kauf- u. Fernspr. ohne Gewähr.** Mannheim.

Beilagen: **Wilde der Woche** Sport u. Spiel - **Was Zeit u. Leben mit Mannheimer Mail-Zeitung** - **Mannheimer Frauen-Zeitung** - **Unterhaltungs-Beilage** - **Aus der Welt der Technik** - **Wandern u. Reisen** - **Ges. u. Recht**

### Interalliierte Konferenz in Brüssel?

#### Die Entwaffnungs- und Räumungsfrage

London, 24. Febr. (Von unserem Londoner Büro.) Die Differenzen zwischen den Kabinetten von London, Paris und Brüssel über die Entwaffnungs- und Räumungsfrage sind noch so wenig gelöst, daß man hier vorläufig eine Besprechung zwischen Chamberlain und Herriot für nutzlos zu halten scheint. Einem diplomatischen Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ zufolge ist es wenig wahrscheinlich, daß Chamberlain seine Reise nach Paris Ende nächster Woche in Paris unterbrechen wird. Dafür gewinnt der Plan einer internationalen Konferenz über diese Fragen in Brüssel mehr und mehr Aussicht auf Verwirklichung. In britischen Regierungskreisen besteht man jedoch als Vorbereitung für eine solche Konferenz darauf, daß dieselbe strikte auf den Bericht der Kontrollkommission und die Räumungsfrage beschränkt bleibt. Auch die Idee, die die spätere internationale, unter dem Vorkaufsrecht stehende Kommission zur Inspektion der Entwaffnung in Deutschland zu einer dauernden im Rheinland anstehenden Räumungsfrage heranzuführen will, findet von britischer Seite keine Unterstützung. Der Verfall der Vertrag beabsichtigt ein allmähliches Rücklassen und nicht eine Verschärfung der Kontrolle. Er bestimmt auch bezüglich der Räumung als der interalliierten Kontrollkommission. Jeder Versuch, diese Kommission in eine Art modifizierte Rheinland-Kontrollkommission zu verandern, werde von der britischen Regierung nicht unterstützt werden, auch wenn er jetzt bei der Völkerbundratsung in Vorschlag gebracht werden sollte, denn das förmliche Deutschland nur abtreten, Mitglied des Völkerbundes zu werden, ordnungsgemäße Anwendungen darüber müßten an der Völkerbundversammlung des Völkerbundes verwiesen werden. Ein kürzlich gemachter Vorschlag der deutschen Regierung, einen Verbindungsbeamten für den Verkehr zwischen der Rheinlandkommission und den deutschen Behörden zu ernennen, sei von London und Brüssel günstig aufgenommen worden, jedoch werde Paris auf seiner vorläufigen Ablehnung bestehen.

#### Frankreichs Balkan-Trabanten

Paris, 24. Febr. Dem gefälligen Empfang des polnischen Botschafters durch Herriot ist infolge der ungenügenden, als von französischer Ministerpräsident den diplomatischen Vertreter der polnischen Republik verhielt hat, daß auf der kommenden inter-

alliierten Konferenz über die deutsche Entwaffnung die Wünsche der kleinen Entente durch Frankreich vertreten werden sollen. Herriot empfing von dem polnischen Botschafter Mitteilung der Warschauer Regierung bezüglich des Genfer Protokolls. Folgt es auf die Seite Frankreichs und erklärt, daß für den Fall, daß das Genfer Protokoll abgeändert werden sollte, eine Unterzeichnung desselben durch Polen nicht stattfinden würde. Herriot wird heute die Vertreter der Tschechen und Rumänen empfangen.

#### Wird Deutschland eingeladen werden?

London, 25. Febr. (Von unserem Londoner Mitarbeiter.) Die „Times“ erfahren, daß die britische Regierung bei ihrem inoffiziellen Meinungsaustausch jetzt nicht länger darauf besteht, daß ein Datum für die Räumung im Voraus angesetzt werde. Sie bleibt aber fest dabei, daß die Räumung von der Sicherheitsfrage getrennt zu halten sei. Das Datum der Räumung sollte ihrer Meinung nach allein von der deutschen Ausführung der militärischen Paragrafen des Versailles Vertrages abhängen. Der Pariser Korrespondent erklärt in einem ausgesprochen insinuirten Bericht es sei jetzt sicher, daß die französische Regierung einer Einladung der Deutschen zu einer Zusammenkunft mit den alliierten Regierungen zustimmen werde, sobald die Alliierten die Form der Mitteilung an Deutschland über die Erfüllung der Entwaffnung beschließen hätten. Die Deutschen sollten aber nur über die Ausführung der Forderungen der Alliierten befragt werden, keine Herabminderung dieser Forderungen werde erlaubt werden. Der Korrespondent führte weiter aus, Englands Weigerung, das Räumungsproblem mit der Sicherheitsfrage verbinden zu lassen, hält man in Frankreich für unvernünftig, man glaubt jedoch, daß England etwas für die Sicherheit Frankreichs nach Beendigung der Rheinlandbesetzung anbieten werde. Einige Erklärungen Chamberlains und anderer englischer Kabinettsmitglieder hätten diesen Stand bestätigt, doch beunruhigt die Verzögerung einer deutschen Erlaubnis dieses Versprechens. Viele „gut informierte“ Franzosen glauben, daß Deutschland innerhalb fünf Jahren den Kampf wieder eröffnen werde.

mitglieder beteiligt sind, glaubt man, daß die Wünsche unserer Beamten von einem deutsch-nationalen Kabinett, in gerechter Weise berücksichtigt werden? Den Kreisen, die anderer Meinung sind, muß ich sagen, daß sie vergeblich, wie es früher gewesen ist. Darum wollen wir lernen. Was es mit dem Ausblick des katholischen Lebens sein wird, sollen sich die Herren überlegen. Die meinen, das Zentrum sei von seiner Linie abgewichen. Wir haben uns frei gehalten und staatsverhaltende Politik getrieben. Die Abgeordneten können vor ihre Wähler treten und sagen: Wir haben alles getan, nach bestem Wissen und Gewissen. Dann können wir aber auch verlangen, daß die Zentrumspartei einig und geschlossen bleibt.

#### Dr. Seipel als Redner in Eßen

Berlin, 25. Febr. (Von unserem Berliner Büro.) Der frühere österreichische Bundeskanzler Dr. Seipel wird nun doch im Rheinland sprechen. Der katholische Akademikerverband veranstaltet am 27. Februar bis 4. März eine Tagung in Eßen mit dem besonderen Thema „Die katholischen Akademiker und die Volksgemeinschaft“. Nach dem Bundeskanzler Seipel werden u. a. noch der Kardinal Erzbischof Schulte von Köln, Professor Dehauer aus Frankfurt a. M., der Abt von Mariastadt und andere sprechen. Der Reichsfanzler und der Oberpräsident der Rheinprovinz haben ihr Erscheinen ausbleiben lassen.

#### Ein Aufruf der vier Bergarbeiterverbände

Die vier Bergarbeiterverbände nehmen in einem Aufruf zu der Verbindlichkeitsklärung des Schiedsrichters vom 6. Februar über die Redarbeitsfrage Stellung. Sie erklären, daß der Spruch den Forderungen der Arbeiter nicht gerecht werde. Nur für eine kleine Gruppe der Arbeiter über Tag bringe er eine Verfüzung der Arbeitstage. Die gesamte Arbeiterschaft unter Tage und der überwiegende Teil der Tagearbeiter erhalten weder eine Arbeitszeitverfüzung noch den tariflichen Zuschlag für die Heberarbeit. Diese Tatsache werde doppelt erwidert nach den Bestimmungen der letzten Zeit und besonders nach der Erklärung des Reichsarbeitsministers, daß die Heberarbeit in der Schwerindustrie nur für eine vorübergehende Zeit dorgehalten sei. Der Schiedsrichter entspreche nicht der Billigkeit, nicht der augenblicklichen Wirtschaftslage und werde auch nicht den berechtigten Interessen der Arbeiter gerecht. Seit Beendigung des passiven Widerstandes, wo das Redarbeitsabkommen in Kraft trat, hätten sich die Verhältnisse wesentlich gebessert. Der Aufruf wendet sich dann gegen die systematische Verschleppung der Kommunisten und Antonisten, die die Bergarbeiter auch jetzt wieder zu Handlungen zu verleiten suchen, die lediglich im Interesse der Arbeitgeber liegen. Die Bergarbeiter heute zum Streik aufzufordern, der zur unbedingten Niederlage führen müsse, sei ein Verbrechen an der Arbeiterschaft. Die Bergarbeiter werden zum Schluß aufgefordert, nur der Parole der vier Verbände Folge zu leisten.

Geh. Finanzrat Dr. Guenther hat seinen Vorsitz im Vorstand des Ehrener Bergbauvereins niedergelegt, weil er durch seine parlamentarische Tätigkeit zu sehr in Anspruch genommen wird. In der letzten Vorstandssitzung des Bergbauvereins wurde an seine Stelle Generaldirektor Dr. Winthaus zum 1. Vorsitzenden gewählt.

#### Neue Streikbewegung in Berlin

Berlin, 25. Febr. Der „Vorwärts“ meldet, daß die Metallarbeiter und Geiger der Berliner Großbetriebe der Metallindustrie beschließen haben, die Arbeit wegen Lohnhöherungen einzustellen. Im Allgemeinen Elektrizitätswerk in Hennigsdorf streiken bereits 1000 Arbeiter. Das genannte Blatt schreibt, daß Berlin am Vorabend einer großen Streikbewegung stehe.

### Die Beihilfe der Landwirtschaft zur Kapitalneubildung

Von Dr. A. Walter (Berlin)

Die Kernfrage unserer Wirtschaft ist die Neubildung von Kapital, damit wir von dem sinkenden ausländischen Geld und dem ebenso unnatürlich hohen Nationalpreis für landwirtschaftliche Erzeugnisse loskommen und damit unsere Produktion so wirtschaftlich machen können, daß die Weltmärkte davon ihr Auskommen finden. Die Frage der Kapitalbildung ist aufs Engste mit der Bildung der Produktion und mit der Hebung der Kaufkraft der Bevölkerung verknüpft. Da die Wirtschaftsfähigkeit des Inlands starkes Interesse der Bevölkerung Deutschlands nach langer Zeit hinaus abdrückt, ist es nicht selbstverständlich das Bild der Kapitalneubildung in der Seelaceuna unseres Ertrages. Dieses Ziel muß trotz aller ihm entgegenstehenden Schwierigkeiten in jedem Fall und zu jedem Zeitpunkt auf der Höhe beständiger Wirtschaftsfähigkeit des Weltmarktes, der Unabwendbarkeit und des zu teuren Arbeiters des deutschen Produktionspreises anerkannt werden. Dennoch ist es doch hier und da die kleinen Mittel nicht zu erkennen und vorher eintreten, deren Tragweite man nicht überschauen kann. Die Lösung der Kapitalfrage ist aber immerhin doch eine nicht zu unterschätzende Beihilfe dazu. Deshalb darf bei dem Streben nach Hebung des produktivsten Kapitals die Produktionsförderung und insbesondere die Stärkung der Landwirtschaft nicht außer Acht gelassen werden.

Das Schicksal der deutschen Wirtschaftskontingenzen wird selbstverständlich noch vor in der Bilanz der internationalen Handelsbeziehungen und damit der Hebung des deutschen Ertrages beruhen, zur Erreichung dieses Ziels bildet jedoch die Stärkung der landwirtschaftlichen Produktion eine recht wichtige Seite. Deswegen wird sich die Kapitalbildung in Deutschland nicht allein auf der Basis der Industrie, sondern unter Berücksichtigung der Landwirtschaft vollziehen müssen. Unsere Landwirtschaft ist an Ertrag gegenüber anderen Ländern fast zurückgefallen und könnte nach Ansicht von Fachkreisen eine Steigerung der Erträge um 30-40 Prozent bei instandhaltender Durchdringung der landwirtschaftlichen Produktion erzielt werden. Mit der Vermehrung der landwirtschaftlichen Produktion wird der Rückgang des Kapitals in das Ausland geringer und damit unsere Volkswirtschaft und das Wachstum des Inlands stark verbessert. Erweitert die Landwirtschaft ferner nennenswerte Quantitäten mehr, ohne daß die Einzelteile eine Schließung erfahren, d. h. unter Ausschaltung wirtschaftlicher Kreise sich wesentlich heilern und kann den Voraussetzungen für die Belebung des inneren Marktes bilden. Was nützt uns es haben, neben dem Hauptziel der Steigerung des Ertrages unter Kräftigung auch der Belebung des inneren Marktes zusammen, doch das deutsche Volk in der Produktion etwa 70-80 Prozent ihrer Produktion auf dem Inlandmarkt abzuleiten. Demnach hätten wir allerdings neben einer landwirtschaftlichen Produktion noch das große Gebiet des Auslandes, der gegenwärtig erst die ersten Anzeichen des Ertrages als überlängtem Durchschnittsmaßstab ist. Die Wirtschaftsfähigkeit des Auslandes steigt sich nun nicht nach einer ähnlich abnehmenden Theorie dadurch haben, daß man Arbeitern und Bauern höhere Einkommen gibt, ohne daß die industriell und landwirtschaftlich erzeugten Gütermenge damit gleichen Schritt hält, sondern höhere Einkommen vermehren die Kaufkraft vor dem, wenn sie von einer wirtschaftlichen Produktion abstrahieren werden können. Selbst es uns aber, die Produktion der abstrahierenden Lebensbedürfnisse durch rationelle Erzeugung zu verbessern, so tritt an die Stelle des höheren Lohns ein höheres Einkommen und damit der höhere Lebensstandard.

Auf Stärkung der landwirtschaftlichen Produktion geht es selbstverständlich, ebenso wie zur Hebung der industriellen Produktion, Kapital. Wohl hat die Landwirtschaft in der Inflationzeit ihre guten Seiten gezeigt, die sie zum Aufbau und zur Kräftigung der Betriebe verwendet hat. Diese Belebung ist aber unterbrochen worden und kann nicht eher wieder den erforderlichen Aufschwung nehmen, als bis der Landwirtschaft an Stelle der Kapitalneubildung die Erzeugung neuer Kapitalien erfolgt. Die Kredit-, deren die Landwirtschaft bedarf, um ihren technischen Apparat weiter zu vervollständigen, sind bei weitem nicht so groß, wie sie von der Industrie benötigt werden. Man sollte deshalb sein Augenmerk darauf lenken, daß wenigstens ein Teil der drohenden öffentlichen Gelder der Landwirtschaft in Gestalt billiger Kredite zugestrichelt wird, damit sie zu produktionsfördernden Einrichtungen das nötige Betriebskapital erhält. Dieses Kapital wird sich in nützlicher Weise umsetzen, da die von der Landwirtschaft gedachten Aufschwüngen an Rohstoffen, Baumaterial und dergleichen im Inlande bleiben und wiederum einer ganzen Reihe von Industrien zugute kommen. Je mehr das der Landwirtschaft zur Verfügung gestellt wird, desto mehr wird sich, um so größer ist der anstehende Nutzen, den es in unserem Umkreisverhältnis abwirft. Die dazu erforderlichen Kapitalien halten sich in relativ bescheidenem Rahmen und können leicht durch Belastung des landwirtschaftlichen Grund und Bodens gedeckt werden. Ein besonderes Interesse an der Förderung der landwirtschaftlichen Produktion und der Kaufkraft der deutschen Landwirtschaft hat die deutsche Wirtschaftspolitik und namentlich ihr Spezialzweig, die Erzeugung landwirtschaftlicher Maschinen. In ihrem Interesse liegt es in erster Linie, sich für die Kapitalneubildung zur Steigerung landwirtschaftlicher Produktion einzusetzen, damit die Kapitalbildung bei der Landwirtschaft in Fluß kommt und ihr ein sicheres Abgabegeld für weitere Zeiten hinaus bietet.

#### Die Vorauszahlungen auf die Vermögenssteuer

Verstehensvoll ist in den letzten Tagen in Zusammenhängen an die Presse den Steuerpflichtigen der Kat gegeben worden, die am 15. Februar fällige erste Vorauszahlung auf die Vermögenssteuer 1925 nicht zu entrichten, da nach dem Entwurf des neuen Vermögenssteuergesetzes als Vorauszahlungen für das Jahr 1925 nur die Hälfte der für das Kalenderjahr 1924 festgesetzten Steuerbeträge erhoben werden solle. - Hierzu ist zu bemerken, daß der Entwurf des neuen Vermögenssteuergesetzes noch nicht Gesetz und dem Reichstag noch nicht einmal zugegangen ist. Für die Vorauszahlungen ist also nach wie vor ausschließlich der § 29, Absatz 2 des Vermögenssteuergesetzes maßgebend. Darnach war für 1925 als erste Vorauszahlung am 15. Februar ein Viertel der Vermögenssteuer 1924 zu entrichten. Wenn weitere Vorauszahlungen für 1925 zu entrichten sind, wird der Reichstag bei der Beratung des neuen Vermögenssteuergesetzes zu beschließen haben. Steuerpflichtige, die ihre Vermögenssteuervorauszahlungen unter Berücksichtigung der verlängerten Schonfrist nicht spätestens bis zum 28. Februar entrichten, legen sich der Erhebung von Verzugszuschlägen und auch der Befehl der zwangsweisen Beitreibung aus.

#### Die Tagung in Hamm

Über die Aussprache, die sich am Montag bei der Hamm-Tagung des Provinzialausschusses der Westfälischen Zentrumspartei an das Referat des Ministerpräsidenten Marx schloß, entnehmen wir dem „Westfälischen Anzeiger“ folgendes:

Die Rede der Redner eröffnete der frühere Ministerpräsident Weger als d. Er gab der Meinung Ausdruck, daß in Preußen nur ein Kabinett wie im Reich mit Verbindungsmitgliedern oder ein Bundeskabinett möglich sei. Im übrigen verwahre er sich dagegen, die Trennungslinie gegenüber der Sozialdemokratie scharfer herauszuarbeiten. Er sei dagegen, daß Marx als Reichsminister den Versuch in Preußen gemacht habe. Es gehe auf die Dauer nicht an, vollständig mit der Sozialdemokratie zusammenzuarbeiten und gemeinschaftlich mit den evangelischen Arbeitern. Er sei auf die Dauer nicht gemüht, den Vorkampf abzugeben. Als Hauptpunkt ist aus der Debatte hervorzuheben, daß dem Reichsfanzler a. D. Marx von allen Rednern ohne Ausnahme Dank und Anerkennung ausgesprochen wurde. Ein Redner wandte sich gegen die Ausführungen Siegerwalds. Die christliche Arbeiterschaft wolle ganz genau, wo die Scheidelinie zur Sozialdemokratie sei. Es kam schließlich

#### zu lebhaften Auseinandersetzungen.

bei denen die Person Severings eine große Rolle spielte. In einer Schärfe wurde immer und immer wieder betont, daß von einer Weimarer Koalition keine Rede sei, da ja nur ein Sozialdemokrat in der Regierung liege. Besonders hervorgehoben wurde von einem Geistlichen die tragische Lage, in der die Arbeiterschaft des Industriegebietes lebe. Wenn nicht bald eine bessere Entwicklung eintrete, werde es zu einer Katastrophe kommen. - **Landesminister Dr. Vepplmann** erklärte: Für die dem Westfälischen Bauernverein angehörenden Zentrumsmänner könne es nur heißen: Wir bleiben treu dem Zentrum; der westfälische Bauer hält treu zum Zentrum und wird sich nicht irre machen lassen. - **Landesminister Dr. König** dankte dem Reichsfanzler a. D. Marx sehr, was dieser für das beste Gebiet getan habe. Immer wieder wurde von den Rednern das unerfüllte Vertrauen zu dem Reichsfanzler betont. Dazu kam der Wunsch zum Ausdruck, daß man Marx mit diesen Versuchen nicht delatieren möge. Dazu sei keine Person für die Partei zu wertvoll. In der Aussprache über den Fall von Wepplmann

Wahltag, Dompropst Dr. Linneborn in bewegten Worten fest, daß, wenn die genannten Abgeordneten sich auf die Ausschussfrage beriefen, er sagen müsse, daß sein Gewissen und das Gewissen der anderen 75 Abgeordneten unbeschwert vor unserm Gewissen ständen. Schließlich erkannten auch die landwirtschaftlichen Vertreter an, daß das Vorgehen der Herren von Wepplmann nicht zu billigen sei, gaben aber wie andere immer dem Wunsche Ausdruck, daß das Verhalten nicht in so scharfer Weise geahndet werden solle, da die Herren geglaubt hätten, im Interesse des landwirtschaftlichen Beirates handeln zu müssen. **Wahltag** sprach den Wunsch aus, daß die Verleumdung sich nicht mit hochpolitischen Dingen beschäftigen möge. Der Landwirtschaft sei dadurch schon viel Schaben entstanden.

#### Zum Falle Hölle-Lange-Högermann

Wahltag, Minister in seiner Schilderung der Lage insbesondere nach dem Generalsekretariat jemals irgendwelche Zusendungen von dem Abgeordneten Lange-Högermann erhalten hätten. Am Schluß seines Vortrages erwähnte Referat hat nach dem gleichen Blatt

#### Marx noch gefasst:

Wahltag, Minister in seiner Schilderung der Lage insbesondere nach dem Generalsekretariat jemals irgendwelche Zusendungen von dem Abgeordneten Lange-Högermann erhalten hätten. Am Schluß seines Vortrages erwähnte Referat hat nach dem gleichen Blatt

Das Befinden des Reichspräsidenten

Berlin, 25. Febr. (Von unserem Berliner Büro.) Ueber das Befinden des Reichspräsidenten wissen hier die Blätter noch einige Einzelheiten zu berichten: Ebert hat den gestrigen Tag noch verbracht, aufgrund der ärztlichen Beobachtung des körperlichen Befindens des Patienten wird angenommen, daß der Gesundungsprozess ohne Komplikationen vor sich gehen wird. Besuche hat der Reichspräsident gestern freilich noch nicht annehmen können. Auch in den nächsten Tagen wird er davon Abstand nehmen müssen. Nur den nächsten Familienangehörigen war gestern von den Verziern ein kurzer Besuch gestattet worden. Man rechnet damit, daß der Heilungsprozess 14 Tage bis 3 Wochen beanspruchen wird.

Einige Londoner Blätter veröffentlichen aus Anlaß der Operation des deutschen Reichspräsidenten Ebert Kommentare. „Daily Mail“ schreibt, im ganzen könne esotot werden, daß Ebert als Präsident erfolgreich gewesen sei. Mit beharrlicher Ausdauer habe er versucht, das Staatsgeschick in einen mittleren Kurs zu steuern. Schon das Maadacher Urteil habe Eberts Stellung nicht ernstlich erschüttert aus dem einfachen Grunde, weil große Massen Gemüthlicher in ihm die beste Gewähr sahen, um Deutschlands Staatsgeschick in ruhigerer Gemüth zu lenken.

Sozialdemokratische Ablenkungsmanöver

Berlin, 25. Febr. (Von unserem Berliner Büro.) Herr Hellmann ist durchaus entgegen dem Empfinden vieler sozialdemokratischer Parteimitglieder, zumal solcher außerhalb Berlins, bekanntlich dem sozialdemokratischen Parteivorstand rehabilitiert worden. Kamentlich ist der „sozialdemokratische Presseklub“ ungeheuer rege in angeleglichen Enthüllungen. Kamentlich gibt der Fall Sprit-Weber und der Wolpe-Bank ihm Stoff zu Angriffen auf Dr. Stresemann. Im Stile der Anklage des Herrn Hellmann vom letzten Freitag. Neues, oder irgend wie grandioseres erzählt man trotz der reichlichen Herwendung von Sperr- und Festschluß nicht. Der Sprit-Weber soll von Dr. Stresemann in den vorkriegsständigen Reichsklub eingeführt worden sein und für die Deutsche Volkspartei und die „Zeit“ Schenkungen geleistet haben. Der künftige Wolpe hat den Reichsfinanzminister hinein geleitet wie so viele andere, indem er ihm ein Empfehlungsschreiben abgeschwindelt hat. Auch Herr Wolpe soll Dr. Stresemann kleinere Beträge für Zwecke der Deutschen Volkspartei überwiesen haben. Alles schön und gut: Nur wo ist hier das Vergleichsmoment mit dem Fall des ehemaligen Reichsfinanzministers Bauer, des ehemaligen Polizeipräsidenten Richter und des noch aktiven Abgeordneten Hellmann? Hat Dr. Stresemann sich etwa auch in ein Anstellungsverhältnis zu Weber und Wolpe begeben? Hat er auf Kosten des Reichs und der Allgemeinheit diesen jetzt und dort Vorteile zu verschaffen versucht? Herr Hellmann wiederholt bei der Gelegenheit, gestützt auf den würdigen Genossen Doktor Kohn die Behauptung, daß Dr. Stresemann i. St. den Kommerzienrat Ullmin an Kräfte empfohlen und dieser sich über Ullmins wucherische Geschäfte beschwert habe. Dr. Stresemann hat sich inzwischen durch den deutschen Botschafter in Moskau an Kräfte mit der Bitte gewandt, zu den Behauptungen des Herrn Hellmann Stellung zu nehmen. Darauf hat Kräfte an den Grafen Brodhorst-Nanjou ein Schreiben gerichtet, in dem er erklärt, daß er nie von Dr. Stresemann weder eine schriftliche noch eine mündliche Empfehlung für Herrn Ullmin erhalten habe und daß die von Herrn Hellmann ihm in den Mund gelegte Behauptung über den Kommerzienrat Ullmin und die damit zusammenhängende Verleumdung Dr. Stresemanns nie von ihm ausgesprochen worden ist. Herr Hellmann bleibt aber in den Augen seiner Freunde gerechtfertigt und darf weiter enthüllen.

Der Barmat-Standal

Haaf Barmat aus der Haft entlassen

Berlin, 25. Febr. (Von unserem Berliner Büro.) Der jüngste der Brüder Barmat, Haaf mit Namen, hat auf Beschluß des Kammergerichts gestern die ungesessenen Räume des Gefängnisses verlassen dürfen. Dieser Barmat hat offensichtlich mit den Schiedungen seiner talentvollen und glücklichen Brüder nichts zu tun gehabt. Er ist ein junger Mensch von 21 Jahren, der an der Handelshochschule in Wien studiert und nur zu Weihnachten nach Berlin gekommen war, um das Weihnachtsfest zu verbringen.

Die Pariser Presse zum Barmatstandal

Die Pariser Presse beschäftigt sich in der letzten Zeit eingehend mit dem Barmatstandal. So schreibt der „Excelsior“ über ein parisisches Panorama. Neben Lauer und Richter erscheint ihm der fälschlich belandete Gradnauer und Hellmann besonders kompromittiert. Die sozialistische „Humanité“ greift die deutschen Sozialdemokraten heftig an. So schreibt sie, der abenteurerische politische Jahn Barmat habe sofort erkannt, welche Unterstützung er an der deutschen Sozialdemokratie finden könne. Nur dank seiner Beziehungen zur Sozialdemokratie habe er seine Geschäfte machen können.

Ein Reichsbankrott zu vier Jahren Gefängnis verurteilt

Nach zweitägiger Verhandlung verurteilte das erweiterte Schöffengericht in Frankfurt a. M. den 45jährigen Reichsbankrott Karl Leonhard wegen fortgesetzten Betrugs, Festschmung und Amtsunterdrückung zu vier Jahren Gefängnis und den 45jährigen Wirtschaftler Max Kaufmann wegen fortgesetzten Betrugs und Festschmung zu vier Jahren Zuchthaus. Kaufmann hatte als selbständiger Effektenmakler, nachdem es ihm nicht gelungen war, bei der Reichsbank ein Girokonto zu erhalten, nach zur Abrechnungstelle der Frankfurter Banken zugelassen zu werden, seine Effekengeschäfte durch Leonhard über die Reichsbank betreiben zu lassen. Hierdurch wurden der Reichsbank zunächst für kurze Zeit Gelder entzogen. Dadurch aber, daß die Spekulationsgeschäfte des Kaufmann anfangs günstig waren, wurde immer wieder für Deckung gesorgt. Als aber im Herbst 1923 Kaufmann keine glückliche Hand mehr hatte, beging Leonhard für ihn, nachdem einmal ein Defizit entstanden war, Unterdrückungen in großer Umfang. Als im Sommer vorigen Jahres das Defizit der Reichsbank 408 000 Mark erreicht hatte, und Kaufmann nicht in der Lage war, dem Drängen Leonhards auf Zahlung Folge zu leisten, trat Leonhard die Sache seinem Anwalt an, der daraufhin der Reichsbank Meldung erstattete. Während Leonhard von Kaufmann nur kleinere Beiträge für keine Leistungen erhielt, hat Kaufmann einen wesentlichen Teil der Gelder durch kurzfristigen Lebenswandel verschwendet. Er hielt sich in Paris, besaß eine kleine Villa in der Gegend von Paris, nannte sich auch in Berlin, wo er im Adlon-Hotel wohnte und auf großem Fuß lebte. Leonhard wurde mehr oder weniger ein Opfer seiner Gutmütigkeit und Naivität.

Die Aufwertungsfrage

Die Reichsregierung hat die Fertigstellung der Gehehntwürde über die Aufwertung für Mitte der Woche in Aussicht gestellt. Diese Zulage geht nicht in Erfüllung. Offiziell wird darüber mitgeteilt, daß die notwendigen Besprechungen mit Parteirepresentern durch die Verlegung des Reichstages unterbrochen worden seien und erst Anfang nächster Woche wieder aufgenommen werden können. Die Regierung werde sofort nach Abschluß der Besprechungen die Gehehntwürde den gesetzgebenden Körperschaften zustellen.

Zu den Gehehntwürden über die Steuerreform hat die Sozialdemokratische Reichstagsfraktion erneut den von ihr schon früher wiederholt geforderten Antrag eingebracht. Die Steuerliste der Defizitlöschung zugänglich zu machen, damit durch die öffentliche Kontrolle die Steuerentlastungen entgegengewirkt werde.

Berlin, 25. Febr. (Von unserem Berliner Büro.) Aus Bukarest läßt sich das B. Z. melden: Die bulgarische Regierung hält die Beilegung des deutsch-rumänischen Konflikts für möglich.

Um den Vorschlag in der Saar-Regierung

London, 25. Febr. (Von uns, Londoner Mitarbeiter.) Der Vorschlag der Wiederernennung Kautz zum Vorsitzenden der Saarregierung wird, wie der „Daily Tel.“ zu melden weiß, in Genf wahrscheinlich Opposition hervorrufen. Man wird darauf bestehen, daß bei der Sitzung des Völkerbundes im März 1925 der Plan allgemein gebilligt wurde, daß der Vorkrieg der Saarregierung während der ersten fünfjährigen Okkupationsperiode ein französisches, während der zweiten Periode ein neutrales und während der dritten ein souveräner sein sollte.

Die treudeutsche Saarbevölkerung

Die 5. Tagung des Bundes Saarperein dessen Hauptaufgabe darin besteht, im nördlichen Deutschland und im Ausland weitestgehende Aufklärung über Land und Leute an der Saar und über die Vorgänge auf politischem, wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet unter der Völkerbundsverwaltung des Saargebietes zu verbreiten, wird in diesem Jahre am 5. und 6. Juni in Hannover abgehalten. Auch diesmal ist mit der Tagung eine große Saargebietstour verbunden, auf welcher verschiedene Redner der treudeutschen Haltung der Saarbevölkerung in Nordbrabant gedenken und dem Saarperein das Treuegelübde der Brüder und Schwestern im Mutterlande entbieten werden. Hinderburg hat die Übernehmung des Protektorats über die Saargebietstour zugewandt. Dem Ehrenausflug der Bundesleitung werden namhafte Persönlichkeiten aller politischen Parteien der Reichs- und Landtagsfraktionen, Vertreter der staatlichen und kommunalen Behörden usw., u. a. Oberpräsident Westfälischer Provinzpräsident v. Besen-Hannover und der frühere Vizepräsident der Reichs- und Saargebietstour im Saargebiet, Regierungspräsident v. Hahner angehören.

Admiral v. Uedom gestorben

Im Alter von 71 Jahren ist in Schwerin Admiral v. Uedom gestorben. Admiral v. Uedom befehligte im Jahre 1900 als Kommandant des Kreuzers „Hertha“ bei den japanischen Wirren das deutsche Landungsstörps in der Expedition des britischen Admirals Seymour, der den Befehl gegeben hatte: „The Germans to the front!“ sah nach seiner Befehlsübernahme im Jahre 1910 trat er als Feldmarschall II in türkische Dienste und verließ als Oberbefehlshaber die Arabienarmee und den Bosporus. Später kämpfte er in der 5. türkischen Armee unter Marschall Liman v. Sanders.

Eine Beleidigungsklage des Herrn Geißler

Berlin, 25. Febr. (Von unserem Berliner Büro.) Vor dem Amtsgericht Berlin Mitte fand gestern die Verhandlung einer Beleidigungsklage des deutsch-nationalen Abgeordneten Geißler gegen den Redakteur Zimmermann von deutsch-nationalen Handlungsgesellschaft statt, die über die islamischen Praktiken Geißlers vernichtende Artikel brachte. U. a. erklärte der sozialistische Abgeordnete Thiele, der Austritt Geißlers aus der Volkspartei sei darauf zurückzuführen, daß in allen Instanzen der Partei die Erkenntnis angebrochen war, daß es Geißler sehr schwer fällt, bei der Wahrheit zu bleiben.

Die Pariser Wirtschaftsverhandlungen

Berlin, 25. Febr. (Von unserem Berliner Büro.) Der „Volksanzeiger“ behauptet: In Berliner politischen Kreisen hätte man den Eindruck, daß die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen in ein etwas günstigeres Stadium getreten seien. Es scheint, als ob die französische Delegation sich dem deutschen Standpunkt etwas angenähert habe, wonach die „de facto“ Wirtschaftsinflation“ in den Vordergrund der künftigen Vereinbarungen zu stellen wäre. Die Meldung des „Volksanzeigers“ ist einzuweisen nach nicht nachprüfbar; immerhin würde sie mit Nachrichten und Einflüssen übereinstimmen, die man neuerdings in der Pariser Presse zu finden beginnt.

Ministerpräsident Branting gestorben

Der schwedische Ministerpräsident Branting ist heute mittags 12.37 Uhr gestorben.

Rolf Hjalmar Branting wurde am 23. November 1880 in Stockholm geboren. Er begann seine Laufbahn als Wissenschaftler, indem er sich mit astronomischen Forschungen befaßte. Später wandte er sich der Politik zu und wurde ein eifriger Befürworter der sozialistischen Idee. Als Parteiführer übernahm er 1917 das Finanzministerium. Das starke Anwachsen der schwedischen Sozialdemokratie nach dem Kriege führte im Frühjahr 1920 zum ersten Kabinett Branting. Aus Kabinettwahlen im Herbst 1920, die wieder eine Stärkung der Konföderation ergab, zog Branting die Folgerung, indem er zurücktrat, nachdem die Liberalen den Eintritt in ein Koalitionskabinett abgelehnt hatten. Ein zweites rein sozialistisches Kabinett bildete Branting im Oktober 1921, nachdem die Septemberwahlen keine Partei wieder erheblich gestärkt hatte. Diesmal blieb er bis April 1923 an der Regierung. Als denn die Rechte in der ersten Kammer durch Neuwahlen zunahm, trat er zurück. Es folgte ein Ministerium Trygger. Dies löste Branting nach den für ihn günstigen Neuwahlen im Herbst 1924 wiederum mit einem dritten rein sozialistischen Kabinett ab. Durch kein ausgeglichenes Wirken im Völkerbundesrat, wo er sich viel mit dem Genie seiner Person gegen die Vergewaltigung der Besiegten einsetzte, sicherte er sich auch in Deutschland zahlreiche Sympathien.

Anschließend des Ablebens des schwedischen Ministerpräsidenten Branting ist der deutsche Gesandte in Stockholm, v. Rosenberg beauftragt worden, das Beileid des Reichspräsidenten und der Reichsregierung auszusprechen.

Trinksprüche in französischen Offizierskasinos

Paris, 24. Febr. (Von unserem Pariser Vertreter.) In der „Ere Nouvelle“ machte der Deputierte Herr Witzelung über die reaktionäre Bewegung im Offizierskorps der französischen Rheinarmee. Aufgrund von eingegangenen Privatnachrichten erklärte er, daß in französischen Offizierskasinos fast überall der Trinkspruch auf die Formel: „Kaiserliche Offiziere“ ausgedrückt wurde. Auch die sozialistisch getauften Offiziere würden sich durch rückhaltlose Kundgebungen ihrer Gesinnung bemerkbar machen. Der Deputierte will dem Kriegsminister über die Vorgänge Bericht erstatten und spricht sein Entsetzen darüber aus, daß die Regierung, die wohl so gut über die Stimmung im französischen Offizierskorps unterrichtet sein dürfte wie er selbst, derartige Vorgänge nicht bloß dulde, sondern sie auch ungeahndet lasse.

Die französische Phantasie

Die Vereinigung Deutschlands mit Desterreich wird von der französischen Presse als neues Schreckensbild an die Wand gemalt. Die Anführer, daß der Bohemian zwischen Deutschland und Desterreich auszuheben werden soll, wird von Berlin im „Echo de Paris“ als das Beispiel dieser Vereinigung angesehen. Am schlimmsten aber ist die Tatsache, daß die Sozialisten nach ihrer Parteibekanntnis eine Annäherung Desterreich wünscheln müssen und in dieser Beziehung mit den Rechtsparteien harmonieren. „Wehe uns“, ruf Berliner, „wenn wir die Risiken aufheben, die ein solches Bündnis, die uns noch erschüttert, diese Verschönerung der Wälder zur Vernichtung der Verträge zu verhindern!“

\* Die Spanier in Marokko. Wie aus Madrid gemeldet wird, wird General Primo de Rivera sich in der nächsten Woche zu einem kurzen Aufenthalt nach Marokko begeben, um dort die Organisation einer neuen Strafexpedition gegen Abdel Krim zu prüfen.

Frankreich und die Botschaft am Vatikan

Nach einer Meldung der „Germania“ aus Paris hat der französische Senator de Monzie in den letzten Tagen gelegentlich eines Aufenthaltes in Rom mit Kardinal Gasparri verhandelt. Während der Pariser Parlamentsdebatte über die Botschaft am Vatikan war de Monzie als entschiedener Gegner des Abbruchs der Beziehungen hervorgetreten. Die an diese Stelle angetretenen Kombinationen wurden durch eine Hausmeldung aus Rom verstärkt, wonach man in gewissen kirchlichen Kreisen eine Lösung der Botschaftsfrage darin sehen würde, daß der Posten des außerordentlichen Sondervertreters einer besonderen Persönlichkeit mit weitgehenden Vollmachten übertragen würde. Man vermutet, daß diese Nachricht von de Monzie lanciert worden ist, um über die Möglichkeit neuer Zugeständnisse der Regierung in Paris zu sondieren. Die Frage der Botschaft am Vatikan ist auch durch die Rede Gallaux verhandelt worden, der sich mit keinem Wort über dieses Problem äußerte und von dem bekannt ist, daß er in dieser Frage anderer Ansicht als Herriot ist.

Zum griechisch-türkischen Konflikt

Paris, 25. Febr. (Von uns, Pariser Mitarbeiter.) Wie hier verlautet, besteht zwischen dem Londoner und Pariser Kabinett in der Frage der Regelung des griechisch-türkischen Streitigkeiten über die Ausweisung des rumänischen Patriarchen ein Meinungsverschiedenheit. Chamberlain ließ hier durch den englischen Botschafter mitteilen, daß das englische Kabinett die Behandlung dieses Streitigkeiten im Genfer Völkerbundesrat nicht für zweckmäßig halte, wiewohl eine direkte Verhandlung zwischen Ankara und Athen wünschenswert hätte gestern mit dem türkischen Botschafter eine Besprechung.

Die russisch-japanischen Beziehungen

Wie aus Moskau gemeldet wird, fand in Tokio ein großes Fest statt zur Feier der japanisch-russischen Freundschaft, das von den bekanntesten japanischen Politikern, Professoren, Schriftstellern und Vertretern der Wirtschaftsteile besucht war. Titeln führten aus Moskau und Caradon aus Beijing hatten bedeutende Begrüßungsadressen gelesen. Die Reden, die während des Festes gehalten wurden, betrafen die Auswirkung des eben geschlossenen japanisch-russischen Vertrages, der den Beginn einer neuen Ära Japans von angelsächsischem Einfluß bedeute. Die japanisch-russische Annäherung liquidiere die Periode der früheren Freundschaft zwischen Japan und Sowjetland. Mehrere Redner übten scharfe Kritik an dem Exzellenz Berthel. Die Anwendung der Grundrechte Wilsons über die Selbstbestimmung der Völker ist allgemein für Deutschland und Desterreich „obligatorisch“ gewesen.

Trojki als Botschafter nach Tokio vorgezogen?

Aus Moskau verlautet, daß man Trojki, sobald sich sein Befinden gebessert hat, den Botschafterposten in Tokio anbieten werde.

Der Sohn des Himmels auf der Fucht

(Spezialbericht der United Press)

Beijing, 24. Febr. Der junge mandschurische Kaiser Huanan-tu n. a. der seit seiner Ausweisung aus dem inneren Reich in der japanischen Gefangenschaft in Peking Aufnahme gefunden hat, hat in der letzten Nacht in Verkleidung verlassen; er ist sich, nur von einem Sekretär begleitet, auf den Weg nach Peking begeben. Im Alter von 17 Jahren, den er nach russischen Nachrichten beinahe hat, wurde er von niemand erkannt. Wie die United Press aus zuverlässiger Quelle weiter erfährt, hat Huanan-tu die japanische Gefangenschaft in der Uniform eines Bedienten verlassen. Seine neue Bekleidungsstücke, die mit ihm kein Geld hatten, haben das Gefangenschaftsgebäude eine Zeit lang dem Kaiser verlassen. Sie wurden von einem höheren japanischen Beamten begleitet.

Die japanische Gefangenschaft hat in der Anwesenheit der letzten Erklärung erlassen: Huanan-tu hat das Gebüde der Gefangenschaft verlassen, ohne dem Gelände oder einem seiner Beamten vorher Mitteilung zu machen. Bei seinem Fortgehen war er von einem der Gefangenschaft unbekanntem Christen begleitet. Huanan-tu hat sich nach Peking bewandt, wo er im Peking-Hotel Aufnahme gesucht hat. Es scheint, daß die Nachricht über die in letzter Zeit sich häufenden Anarische der Presse zurückzuführen ist, die ihn beschuldigte, seine Hand bei verschiedenen Umständen der jüngsten Zeit im Spiel gehabt zu haben. Er hat sich zu seiner Mutter wahrscheinlich in Peking begeben, doch ist bei der Gefangenschaft darüber nichts bekannt. Die chinesische Regierung ist sofort und in aller Form von dem Vorfall in Kenntnis gesetzt worden.

Somit die Fortsetzung der japanischen Gefangenschaft, so der eine Meldung in welchem Überprüfungsbericht, die aus Tokio eintrifft, ist und die berichtet, daß man mit der baldigen Entlassung Huanan-tus in Japan rechnet.

Die Fahrten unseres Amerika-Zepplins

Wie aus New York gemeldet wird, wird der in Vorkriegszeiten berühmte Luftkrieger des Ansees für den Flug nach England zwischen dem 20. Mai und dem 20. Juni starten. Der Flug soll beweisen, daß das Schiff mit Helium die gleiche Flugfähigkeit hat wie mit Wasserstoffgas. Da die gleichen Winde aber natürlich zum Rückschlag erklommen, soll die „Kata“ auf der Höhe des Ocean stationiert werden. Außerdem soll ein Schiff mit Helium vorausfahren, um die „New England“ auffüllen zu können. Alle Vorkehrungen zu dem neuen Versuch sind wohlbehalten im Gange.

Lezte Meldungen

Die Wahlen in Thüringen

Die Stadtgemeinden und Kreisratswahlen vom letzten Sonntag haben zu einem völligen Sieg der Würgerlichen geführt. Im ganzen sind 399 Sitze den bürgerlichen Parteien und 207 Sitze den Sozialdemokraten und Kommunisten zugefallen. Insgesamt sind 412 104 Bürgerliche und 328 574 sozialistische Stimmen abgegeben worden.

Der Kontrollbericht

(Spezialabteilung der United Press)

New York, 24. Febr. „New York Herald“ und „Tribune“ schreiben in ihrem Leitartikel, der sich mit dem Bericht der internationalen Kontrollkommission befaßt, daß der Bericht nichts enthülle, was nicht schon bekannt gewesen sei, nämlich, daß Deutschland die Kontrollbedingungen des Versailler Vertrags nicht erfüllt habe und auch nicht daran denke, sie zu erfüllen.

Erdbeben in Belgien

Brüssel, 24. Febr. Am Sonntag war Rittersnacht wurde in einem Teile der Provinz Limburg ein Erdbeben verurteilt das 30 Sekunden dauerte. Es war von hartem unterirdischen Getöse begleitet. In verschiedenen Ortschaften wurden Gassenwände von den Wänden heruntergeworfen. Schäden wurden besonders in Verviers verursacht, wo mehrere Häuser Risse erhielten. In einer anderen Ortschaft ist eine Frau eine Stunde nach dem Erdbeben aus Angst verstorben. Auch in Lüttich wurde das Erdbeben verurteilt, allerdings nur leicht.

Neue Goldsendung aus Amerika

(Spezialabteilung der United Press)

New York, 24. Febr. Das Bankhaus Pierpont Morgan hat wiederum 2 1/2 Millionen Dollars in Gold, die für die Reichsbank bestimmt sind, nach Bremen verfrachtet. Damit ist seit Beginn der Goldsendungen nach Deutschland, die am 3. Dezember aufgenommen worden, die Summe von 50 Millionen Dollars erreicht worden.

# Der Entwurf eines neuen Strafgesetzbuches

Von Amtsgerichtsdirektor Dr. Alex. Mannheim

## II.

Die systematische Einleitung der im besondern Teil des 1. Buches des Entwurfs behandelten Verbrechen und Vergehen weist eine größere Folgerichtigkeit auf als das alte Gesetz. Die an die Stelle der alten 20 Abschnitte getretenen 35 neuen kann man un schwer in folgende Gruppen zerlegen. Gegen Staat und Kirche (1 bis 10), Verbrechen und Schädigung der Rechtspflege (11, 12), Vorbereitungshandlungen und Begünstigung (13), Verbrechen (14 bis 16), Gemeingefährliche Delikte (16), gegen Leib und Leben (17 bis 19), gegen die Freiheit (20), gegen die Ehre und die Familie (21 bis 23), Verbrechen und Schädigung (24) gegen das Vermögen (25 bis 33), Tierquälerei (34) und Alkoholverbrauch (35). Jedes Delikt hat seine besondere Bezeichnung, was bisher nicht der Fall war, so daß die unerwünschten Abweichungen verschiedener Strafen in der Bezeichnung des gleichen Delikts vermieden werden. Auch die Verbrechen sind durchweg neu nach einheitlichen Gesichtspunkten gruppiert, während diese im alten Gesetz oft allzu großes Nebeneinandergefallt waren.

Der alte Abschnitt 1 über Hoch- und Landesverrat ist in zwei Abschnitte zerlegt unter Bezeichnung der auf die Person des Monarchen bezüglichen Bestimmungen. Die Abschnitte 2 und 3 des alten Gesetzes über Beleidigung und Angriffe auf Monarchen sind ebenfalls zerlegt. Der alte Abschnitt 3 ist in zwei neue (3 und 4) zerlegt. Neu ist der Abschnitt 6: Angriffe gegen Beherrschung und Volksgewalt, gebildet aus Teilen des alten 8. und 7. Abschnitts. Neu ist auch 7: Schädigung der Rechtspflege, enthaltend falsche Anschuldigung und Parteiverrat. Die bisher verbundenen wesenstremden Delikte Begünstigung und Hehlerei sind getrennt. Letztere bildet den neuen Abschnitt 10, erstere ist mit Vorbereitung strafbarer Handlungen, Komplott und Strafrechtlich unter neu 13 zusammengefaßt. Der Begriff „Stichtatdelikte“ ist ausgemergelt (vergl. neuen Aufschluß über Stichtat im Strafrecht). Die bisher unter dieser Bezeichnung behandelten Delikte sind unter Unzucht (21), Unzucht etc. (22) und Vergehen gegen Ehe und Familie (23) aufgeführt. Der alte Abschnitt 25 über strafbaren Eigenmord ist zerlegt in 24: Verlegung fremder Geheimnisse und dort verbunden mit Verleumdung, 25: Mord, 26: Mordkomplott und 27: Totschlag. Die bisher unter Verbrechen behandelte Tierquälerei ist als Vergehen in einem neuen Abschnitt 34 enthalten. Neu ist auch Abschnitt 31: Rechtsverletzung, welcher Verleumdung, Verleumdung etc., Unzucht und der bereits im ersten Artikel erwähnte Abschnitt 25 über den Mißbrauch von Kaufgeschäften.

Meggefallen sind außer den erwähnten Hauptdeliktsbestimmungen um die auf die allgemeine Wehrpflicht bezüglichen §§ 140 bis 143, 360 § 3, 3) und folgende wichtiger Delikte: Aufreizung zum Aufruhr (139), Kennzeichnungsverstoß (139a), Gotteslästerung (166), Verletzung zum außerrechtlichen Verkehr durch Täuschung (179) und als selbständige Delikte: Ascendenzenzverstoß, Vergiftung, Totschlag durch Erregung auf seelischer Tat, Urkundenfälschung und intellektuelle Urkundenfälschung (215, 229, 214, 209, 271); als besondere Urteilsdelikte sind gestrichen Mord, Körperverletzung und Hausfriedensbruch (339, 342). Von wichtigeren Verbrechen erscheinen nicht mehr die Abweisung einer Unternehmenseinlage (361 § 3), die Nichtabhaltung der Kinder vom Diebstahl, die Fütterungsverweigerung (361 § 3, 370 § 3, 6) sowie §§ 367 § 3, 16, 368 § 1, 2, 370 § 3, 3).

Die einschneidendsten Änderungen haben die Bestimmungen über Tötung, Diebstahl, Urkundenfälschung, Raub und einige Spezialdelikte erfahren. Mord war bisher mit Verleumdung ausgedrückt worden. Dieses Unterbewußtseinsverbrechen ist nun, wie ein anderer, nicht mehr als Mord mit dem Tode bestraft, also auch in den Fällen, wo bisher Totschlag angenommen wurde. Die mangelnde Überlegung kann aber gegebenenfalls als mildernde Umstände in Betracht kommen, da solcher bei allen Delikten angenommen werden kann, ist auch jetzt noch die Möglichkeit gegeben, an Stelle der Todesstrafe Zuchthaus zu verurteilen. Das, was der Entwurf in § 222 als Totschlag bezeichnet, ist der bisherige Totschlag, mit dem Mordgrund der schweren Verletzung der Ehre (§ 213 alt). Neu ist bei den Tötungsdelikten die strafbare Verletzung zum Selbstmord des § 224, sowie die Lebensgefährdung aus § 251, welche dadurch begangen wird, daß jemand einen anderen mittelst und gewissenlos in unmittelbarer Lebensgefahr bringt. Bei Diebstahl ist das Begünstigen der rechtmäßigen Zweckbestimmung durch das Erwerbverbot die Pflicht unzureichender Bereicherung. Damit ist man dem römisch-rechtlichen Diebstahlsbegriff wieder näher gekommen. Wegnahme eines Gegenstandes gegen Erklärung des Wertes ist also nicht mehr strafbar (vergl. meine Abhandlung über die Strafen des Strafgesetzes), dagegen umfaßt die neue Bestimmung nicht die Gebrauchsamahme. Die Fälle des erschwerenden Diebstahls, der aber nur noch in besonders schweren Fällen mit Zuchthaus bestraft wird, sind wesentlich erweitert. Darunter soll künftig auch § 297 fallen, der Diebstahl aus unmittelbarem körperlichen Gedränge (Taschendiebstahl), der unter Umgehung einer Wache oder Feuerpost begangen, der aus Sammlungen um an Personen von hohem Wert, der von Menschenleiden und Verbrechen unter Gefährdung des Betriebs, der von Teilen eines Gebäudes und der an Fäden, die zum öffentlichen Nutzen dienen.

Die letzten Bestimmungen sind aus dem Gesetz vom 11. Juni 1923 über den Verkehr mit unechten Metallen entnommen und ausgedehnt. Neu ist die Gewerbsmäßigkeit beim Diebstahl, welche ihn zum schweren Verbrechen macht (§ 299). Unter Meineid (§ 171 ff.) sind der bisher getrennte Vorreit- und Zeugeneid gleich behandelt. Während die Auffassung über die Zugehörigkeit dieses Deliktes zu den Religionsvergehen, den Fälschungsdelikten oder den Verbrechen gegen das Staatswesen und die Rechtspflege bisher unklar geblieben hat, scheint sich der Gesetzgeber zu der letzten Auffassung bekannt zu haben. Demzufolge ist auch die unechte falsche Aussage vor einer Behörde unter Strafe gestellt, falls der Zeuge oder Sachverständige auf die Strafbarkeit falscher Aussage hingewiesen ist.

Bei Urkundenfälschung ist die bisherige Unterscheidung zwischen öffentlichen und privaten Urkunden weggefallen, ebenso das erschwerende Moment der Verschaffung eines Vermögensvorschlusses (§§ 187 ff.), dafür ist der Strafrahmen ein sehr großer. Er bewegt sich von 1 Woche Gefängnis bis zu 10 Jahren Zuchthaus, letzteres in besonders schweren Fällen.

Auch im übrigen bringt der Entwurf eine große Reihe von Änderungen, die in Kürze besprochen werden sollen. Der Begriff des Betrugs ist neu gefaßt (§ 310). Die Erschleichung freier Beförderung bei einer Verlethensanbahnung oder freien Zutritts zu einer Veranstaltung oder Einrichtung und der Mißbrauch eines Automaten ist unter besondere Strafe gestellt (§ 218), Betrug und Untreue gegen Angehörige ist als milderes Delikt neu aufgenommen. Körperliche Schädigung kann nicht mehr bei blochem Wissenstun begangen werden (vergl. Klappen des Strafgesetzes), dieses führt lediglich zu einer Bestrafung wegen der neu aufgenommenen schädlichen Hehlerei (§ 316). Die Bestimmungen über Zweisampf sind beibehalten, jedoch ist die Strafe lediglich Gefängnis (§ 245 ff.) die früher in Festung bestand. Bei der falschen Nachrede ist nach wie vor der Vorbehaltsweg ein Strafmaßregelungsgrund, jedoch kann nicht mehr, wenn Tatsachen, die das Privatleben oder Familienleben betreffen und ohne öffentliches Interesse sind, aus Gesamtheit oder Schmutzhaftigkeit verurteilt werden (§ 255). Ebenso wird der Vorwurf einer begangenen strafbaren Handlung oder einer erlittenen Strafe trotz der Wahrheit bestraft, wenn die Tat gebüht oder die Strafe erlassen ist (§ 259). Als Kuppelverbrechen wird das Vermitteln von Zimmern über 18 Jahre nur bei Ausbeutung bestraft (§ 273), Kuppelverbrechen unter 18 Jahren wird aber immer und zwar mit Zuchthaus bestraft (§ 274). Von der Körperverletzung (§ 237) ist die bloße Verwundung als leichteres Delikt abgetrennt (§ 237). Das Verbot der gefährlichen Körperverletzung, das im alten § 223a auch in der Verwendung eines gefährlichen Werkzeugs erblickt wurde, besteht nach § 235 nur noch in der Gefährlichkeit im Hinblick auf die möglichen Folgen. Das gewöhnliche ärztliche Eingriffe straflos sind, ist in § 235 hervorgehoben. Zu ermitteln ist daraus, daß sie auch bei mangelndem Einverständnis des Patienten straflos sind. Im übrigen sollen Körperverletzungen bei Einwilligung des Verletzten, ein neuer Begriff, nach § 239 straflos bleiben, wenn sie nicht gegen die guten Sitten verstoßen.

Das Komplott als Vorbereitung oder dauernde Vereinigung zum Verbrechen, bisher nur bei einigen Verbrechen strafbar, ist auf alle Verbrechen ausgedehnt (§ 183). Die Strafbarkeit der Rückzugnahme eines zur Kenntnis gekommenen Verbrechensoberbuhers ist in § 184 auf die Verbrechen der Körperverletzung, des Raubhandels, Raubhandels, des Diebstahls und Raubs ausgedehnt. Das Gesetz ist aber nur auf die schwereren Formen, die Verbrechen sind nicht auf die leichteren Verbrechen. Neu ist nach einer schweren Form der Rückzugnahme, die Ehrenabwürdigung des § 254, die darin gefunden wird, daß jemand durch Trübung mit einer Strafanzüge oder Offenbarung einer ehrenrührigen Tatsache gezwungen werden soll, sich einer gegen die guten Sitten verstoßenden Zustimmung zu fügen, die Strafbarkeit der Beschimpfung verfassungsmäßiger Körperorganisationen, des Reichspräsidenten und der Regierungsmitglieder (§ 109), der Verletzung bei Wahlen und Abstammungen (§ 104), des Diebstahls im Werte (§ 127), der Amterschleichung durch Täuschung oder Abgabe fremder Prüfungsaufgaben (§§ 139, 140), der Störung einer Behaltungsfeier (§ 109), der Wiedereverwendung gebrauchter Verleumdungen (§ 195), der Verwendungs gittlicher Gabe zur Verleumdung einer Gemeindefahrt (§ 204), der Behinderung eines öffentlichen Verkehrs (§ 214), der Verletzung an einem öffentlichen Glücksspiel (§ 224) und der Verletzung Jugendlicher durch Ausübung gewerbsmäßiger Unzucht (§ 352).

Im allgemeinen wäre noch zu erwähnen, daß der Entwurf mit Rücksicht auf ein gutes Schriftbild ein neues Zeilenmaß verwendet, auf möglichst gleichmäßige Abstände der Zeilen und die Begleitbestimmungen so einfach wie möglich gibt. Bei der einschneidenden Bedeutung der neuen Bestimmungen sind der Öffentlichkeit mancher Materien kann es nicht ausbleiben, daß eine gewisse Kritik eingebracht wird. Mit den meisten Bestimmungen wird sich aber der Leser unbedeutend einverstanden erklären können und wird sie als einen wesentlichen Fortschritt zum Schutze der menschlichen Gesellschaft begrüßen.



# Deutsche Volkspartei

An Stelle von Landtagsabgeordneten Dr. Rattes-Stodoch hat für Freitag, den 27. d. Mo., abends 8 Uhr, in der Jahresversammlung Landtagsabgeordneter Bürger: Ludwigshafen sich bereit erklärt, über das Thema: „Liberalismus und Deutsche Volkspartei“ zu sprechen.

Der Vorstand.

# Städtische Nachrichten

## Fachtagungsdienstag

Wer glaubt hatte, daß der Samstag der Höhepunkt des Volkstages sein würde, ist einem anderen belehrt worden. Alle Vorkale waren genau so stark besetzt, überfüllt, bemerkt überfüllt, daß a. B. das Volkstagesfest schon in der siebenten Abendstunde abgebrochen werden mußte. Die gleichen Abperrungsmassnahmen mußten in den anderen Kassen durchgeführt werden, auf die sich das ganze Jahr über bei besonderen Gelegenheiten das Interesse der Mannheimer konzentriert.

Der Straßenseiter war am oestriem Radmittag zwar sehr lebhaft, aber nicht so stark wie am Sonntag. Die reisenden Kinderwagen haben der Menschenmenge ihr charakteristisches Gepräge. Der frühere Halbfeiertag trat nicht in Erscheinung, da der Eintrick der Kassen nicht heruntergefallen hat. Erwachsene Massen haben sich auch diesmal nur ganz vereinzelt bilden. Erst in den Abendstunden besetzten sich die Straßen mit den Besuchern der Volkstagesfeier, die alle mit Beisein besetzt waren. Von dreizehnter Seite wird uns mitgeteilt, daß in allen Kaffeehäusern und Restaurants bis zum Morgen Hochbetrieb herrschte. Da die Volkstagesfeier wie am Samstag aufgehoben war, ist die Todesstunde des Braten Karnesal erst am besten Tag. Heberall ans recht fidel zu.

Im Mittelpunkt der mannischen Substanzen, die dem Schwelgen errieten wurden, stand der zweite städtische Kassenball in lässlichen Räumen des Kassenartens. Der Besuch war stärker als des ersten. Auch die Zahl der Preisnommen demotriert sich in aufsteigender Richtung. Bedauerlicherweise blieben die Karlsruher Künstler, die vor dem Krise immer die ersten Gruppenpreise erbehalten, auch diesmal wieder durch Abwesenheit. Bei manchen Karlsruher keine Wert mehr darauf, auf den städtischen Kassenball tonangebend zu sein? Ein Delegierter der ehemaligen Kassenball, der alle Jahre anwesend: Oberbürgermeister Dr. Bader, der Kassenballleiter des badischen Volkstages, der sich davon am überzeugen hatte, daß die Mannheimer nicht allzuweit zurückgefallen sind. Minister Kammeler wird beruhigt sein, wenn er hört, daß die Kassenball der Volkstagesfeier nicht im entzweiten erreicht wurde. Die Staatsbehörde war durch Volksleiter Dr. Bader, Kreisrat von Kasten, und Kassenballleiter Dr. Müller, die Stadtverwaltung durch die Büroamtsleiter Ritter und Dr. Walli und die Stadträte Groß und Bogel vertreten. Im Kassenball wurden die Preisbestimmungen für eine echte Volkstagesfeier durch zwei Kassenballer, die abwechselnd auftraten. Kassenball und Kassenballer hatten die städtischen Kassenballer mit der Hauptrolle erbalten. Vornehmlich im Kassenball war die nicht zu einfache Krone der farnestlichen Kassenballer sehr schön durch Kassenballer Berrich (Häufiger Teil) und Kassenballer (Kassenballer) sehr schön geölt worden.

Wir müssen es uns verlassen, auf Einzelheiten bei der kritischen Würdigung der Preisnommen einzuweichen. Soweit ist sicher, daß das Preisrichterkollegium, das wieder mit viel Würde seinen Einsatz hielt, einen viel schwereren Stand als des ersten hatte. Bei der Preisbestimmung, die wieder das Publikum hinauf und hinunter führte, war aus nächster Nähe Gegenwartig. Die Kassenballer zu werden, daß die Preisbestimmung eine bei weitem stärkere Deputation als des letzten dekoriert hatten. Es waren mehr originale Gruppen erschienen. Vor allem aber hatte die Damenwelt einen anerkennenswerten Beifall an den Tag gesetzt, nicht nur elegant, sondern auch originell zu sein. Man darf ohne Überreibung behaupten, daß Mannheim im diesjährigen Volkstages mit seinen städtischen Kassenballen in ganz Deutschland mit an der Spitze markiert ist. Mannheim vorne!

Das Preisrichterkollegium folgend: Kassenballer: 1. Kassenballer, 2. Kassenballer, 3. Kassenballer, 4. Kassenballer, 5. Kassenballer, 6. Kassenballer, 7. Kassenballer, 8. Kassenballer, 9. Kassenballer, 10. Kassenballer, 11. Kassenballer, 12. Kassenballer, 13. Kassenballer, 14. Kassenballer, 15. Kassenballer, 16. Kassenballer, 17. Kassenballer, 18. Kassenballer, 19. Kassenballer, 20. Kassenballer, 21. Kassenballer, 22. Kassenballer, 23. Kassenballer, 24. Kassenballer, 25. Kassenballer, 26. Kassenballer, 27. Kassenballer, 28. Kassenballer, 29. Kassenballer, 30. Kassenballer, 31. Kassenballer, 32. Kassenballer, 33. Kassenballer, 34. Kassenballer, 35. Kassenballer, 36. Kassenballer, 37. Kassenballer, 38. Kassenballer, 39. Kassenballer, 40. Kassenballer, 41. Kassenballer, 42. Kassenballer, 43. Kassenballer, 44. Kassenballer, 45. Kassenballer, 46. Kassenballer, 47. Kassenballer, 48. Kassenballer, 49. Kassenballer, 50. Kassenballer, 51. Kassenballer, 52. Kassenballer, 53. Kassenballer, 54. Kassenballer, 55. Kassenballer, 56. Kassenballer, 57. Kassenballer, 58. Kassenballer, 59. Kassenballer, 60. Kassenballer, 61. Kassenballer, 62. Kassenballer, 63. Kassenballer, 64. Kassenballer, 65. Kassenballer, 66. Kassenballer, 67. Kassenballer, 68. Kassenballer, 69. Kassenballer, 70. Kassenballer, 71. Kassenballer, 72. Kassenballer, 73. Kassenballer, 74. Kassenballer, 75. Kassenballer, 76. Kassenballer, 77. Kassenballer, 78. Kassenballer, 79. Kassenballer, 80. Kassenballer, 81. Kassenballer, 82. Kassenballer, 83. Kassenballer, 84. Kassenballer, 85. Kassenballer, 86. Kassenballer, 87. Kassenballer, 88. Kassenballer, 89. Kassenballer, 90. Kassenballer, 91. Kassenballer, 92. Kassenballer, 93. Kassenballer, 94. Kassenballer, 95. Kassenballer, 96. Kassenballer, 97. Kassenballer, 98. Kassenballer, 99. Kassenballer, 100. Kassenballer.

In dem Zusammenhänge, in dem mir diese Zeilen schreiben, ist die Kassenballer der benachbarten Kirche des kath. Büchereibetriebs den Arbeitermännern ein. Die Tage der überschäumenden Lebenslust sind vorüber. Tut Ruhe, Mannheimer, tut Ruhe, es wird auch nicht länger halten.

# Der Dichter des „Simplicius Simplicissimus“

Von 300. Geburtsstages Hans Jakob Christoffel v. Grimmelshausen am 25. Februar

Von Theodor Stiefenhofer

Wenn man Dichtung als unwillkürlichen Ausdrucksform betrachtet, als die Schwerkraft der lebendigen Wirklichkeit, die sich in der Dichtung offenbart, wird man sich des weltlichen Bezuges aller Dichtung bewusst. Jede wahrhafte Dichtung ist aus Weltgefühl und Weltverständnis zu innig-gelebter Wahrnehmungsbereitschaft entstanden und kann im letzten nur als festliches Erlebnis erfüllt werden. Dies vorausgesetzt, erfüllt sie von selbst jene wohl bekannte, aber unbedingte Betrachtungsweise, die mit Unrecht nach persönlichen Lebensumständen des Dichters, nach Umständen aus seinen Lebenswollen führt, um nach unacknowledgeden festlich gerichteten Anzeichen mit der Hilfe bioanalytischer Methoden auszuwerten. Die einzelnen Tatsachen eines individuellen Künstlerlebens aber sind nur Nebenbestimmungen der in der Individualität befindlichen Kraft, während es der Wert, die einmalige Weltanschauung ist, die hier in des Dichters Ich am stärksten, weil am geistreichsten.

Bei dem Verfasser des berühmten „Simplicius Simplicissimus“ verhalten sich alle Versuche bioanalytischer Aufhebung und Deutung wie ein Selbst. Inner Willen von ihm ist die Welt. Er wurde in Oettingen im Reichsausschuss geboren und hat nach einem weltlichen Leben im Jahre 1626 als Kaufmannslehrling in Kassel in der Kassenballer Grimmelshausen zu seinen Lebzeiten unter manchen Annahmen, doch wurde sein Name und die wesentlichen Daten seines Lebens in den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts von Hermann Kutz und Götterpeter einwandfrei nachgewiesen. — Der oben erwähnte „Simplicissimus“, wovon Jahre nach dem Ende des dreißigjährigen Krieges erschienen, schied aus einem höheren Lebensstadium das furchtbare Bild der Zeit trat einer bis dahin nicht erlebten elst- und farblosen Darstellung des Wirtes ein, ein rundes Weibbild hat, ein unacknowledgedes Spiel der Kräfte schied er macht, sah man das Werk schon im 17. Jahrhundert als ein formales Dokument ordnen Siles an, das alle anderen sozialen Verhältnisse ungleich übertrifft. Nur so erfüllt sich auch die stark hervorgehobene in die oben erwähnte Zeit.

Simplicius erwacht im Epistolat in weltlicher Einsamkeit und wird als „Bauern- und Hirtenbub“ erzogen. Er verliert früh seine Eltern und spät erst erfährt er seine adelige Abstammung. Der Kampf wird in das Kriegsjahr verlegt, er steht mitten im Jahre der Schlachten plündernder Schweden, mitten im Hin und Her

der Truppende und Preislosen. In zahllosen Streifzügen geht er durch die deutschen Lande über Aberglauben der Zeit wie Lebewohl, Herenweien, Teufelsbündnis, Teufelsaustreibung, Schatzgräberlei, Wahrsagerlei. Abgünde grauer Verwilderung um sich auf. Die Unwissenheit der Person und des Eigentums ist auf dem Spiel, Mord und Brand, Diebstahl u. A. h. sind in Lippen der Welt. Auf dem Lande Kampf der Soldaten mit den Bauern, in den Städten müde Genugtuung u. A. h. geht der Entwidlungsgang des Helden von der Natur und Einfall zur Sünde von der Erlände zur Bitterkeit, vom Rückfall in weltliche Lust endlich auf den Heilweg zu Gott.

Die volle Bedeutung der künstlerischen Tat Grimmelshausens wird erst sichtbar, wenn man sich den zerstückelten kulturellen Hintergrund vergegenwärtigt, vor dem die Entstehung des großen Epikers eintritt. In der Literatur des 17. Jahrhunderts war der „Kamp, Herr- und Lehnswort vorherrschend. Die Entwertung oder Entwertung des Lebens hatte große Fortschritte gemacht und die Verpöterung der deutschen Volkseinheit griff immer weiter um sich. Form und Seele trennten sich, die „Auseinanderlegung“ galt alles, die schöne Sanktion des Lebens nichts. Der Verstand regierte die verachtliche und verzerrte Welt. Die Grundkräfte des Glaubens und Fühlens wagten sich nur leichten hervor. Am charakteristischsten zeigt sich dies in der Dichtung. Hier wurde der Verstand nahezu absolut (Opus), die Phantasie löste sich in einen mittern Haufen von Rappen und Hirschen in einem Anlauf von Schwau (Hoffmannswaldau, Lohenstein). Die Allegorie, aus dem Kompromiß von Verstandes- und Verständnisgehalt geboren, gab sich als oberste Dichtung: künstlerische Darstellung konnte man kaum. Nicht an Genie, an Begabungen fehlte es, wohl aber an der Verleumdung des Geistes, es mangelte die Bild- und Sprachverwertung des Zeitalters. Der horror vacui führte ganz natürlich zur Formensuche bei dem Fremden. Das Abenteuerliche lockte und reizte, das Romantische, das Fremde und die ungebundene Freiheit. In Spanien, dem Lande der Ritterlichkeit und der Grandezza des Hergens, hatte man sich die literarischen Anregungen, einmal in Frankreich, wo die spanische Genialität längst zur bloßen „Galanterie“ herabgesunken war. Aus solchen Elementen baute sich das Zeitalter den Abenteuer-Roman, der eine Weile zur Mode erhoben wurde.

Was dieser Epoche weltlicher Beere treiben die Fremden, die Erschütterten und Fragenden nur umso lebendiger heraus. Die Leben lebten sich aus der „Atmosphäre von Mut und Leidenschaft“ in eine höhere Welt, sie lebten nach dem Sinn des Lebens, nach Deutung der zahllosen Leiden und Verdammnisse, die das Jenseitig dort. Grimmelshausen war kein ohne Frage unter diesen Suchenden nicht nur die höchste Individualität, sondern auch die höchste künstlerische Kraft. Ihm war das Leben nicht bloßer Stoff, sondern

Welt. Freiheit in ihm und die Fülle, aber auch unbedingte Bestehenheit, die Schluß nach dem Hygienium und dem Träumen nach dem goldhaften Grund des Lebens. Die Größe seiner Künstlerkraft aber zeigt sich in der Bändigung und Formung des Stofflichen. Alles, was Grimmelshausen gestaltet, ist „annehmbar“. Hier ist das Neue, das ihn aus dem Schwarm der Autoptologizierenden heraushebt. Ein frisches, fruchtbares Element im Stoff gibt ihm die Kunstfertigkeit und das gleichzeitige Überbleibenden verleiht jedem Ding und jeder Fabel die himmlische Weltlichkeit. Der Dichter „verleiht“ alles, aber — recht charakteristisch für ihn — er ist durchaus kein Welterzähler. In dem Gefühl des Romans vollzieht sich so etwas wie die Verbindung der deutschen Seele: die deutsche Art, das deutsche Gefühl ist es, das hier wie von selbst Gestalt annimmt. Was Goethe im „Wahlschilf“ seinem Fichtler gab, das Ringen des Jünglings um die Welt, das Suchen der Erfüllung; das ist auf einer andern Stufe und mit andern Mitteln der Ent in seiner Zeit Grimmelshausen-„Simplicissimus“. Schon Scherer hat mit treffenden Worten auf die innere Verwandtschaft mit Wolframs „Parzival“ hingewiesen. Beide Werke ist die Idee der Erlösung förmlich einwärts, wenn auch das geistige Klima beider Dichtungen grundverschieden ist. Grimmelshausens Vorwurf zum „Simplicissimus“ ist deshalb nach Form und Inhalt die glücklichste Umschreibung dessen, was der Dichter gemeint und der Künstler gemollt hat:

Nach ward gleich wie Wänig durchs Feuer erdrückt,  
Ich lag durch die Lüste! Ward doch nicht verdrückt,  
An wandert im Wäker, ich kreiche zu Land!  
An solchen Umständen macht ich mir bekannt  
Was oft mich betrübte und selten ergötzt,  
Was war doch? Ich habe in dies Buch hier geschrieben,  
Damit sich der Betrachter gleich wie ich ist zu,  
Entferne der Torheit und lebe in Ruh.

# Kunst und Wissenschaft

Wissenschaftlicher Abend in der jährlichen Anwesenheit in Heidelberg. Der diesjährige wissenschaftliche Abend findet am Freitag, 27. Febr. pünktlich 8 Uhr im Hörsaal der Universität (Schiffstraße) statt. Der Termin ist so gelegt worden, damit die Teilnehmer an der Mannheimer Tagung des Bundesverbandes Bad. Zahnärzte diesen wissenschaftlichen Abend besuchen können. Es werden sprechen: 1. Professor Dr. Bettmann über „Etiologie“, 2. Professor Dr. Kutz, Mannheim über „Charakteristische Eingriffe bei Zahn- und Zahnkrankheiten“, 3. Professor Dr. Wessing „Zur Zahnheilkunde bei dem Gebiete der Zahnärztlichen Technik (Stomatologische, stomatologische Epilepsie)“, 4. Privatdozent Dr. Dopflein „Beziehungen Zahnkrone.“

Marktverkehr mit Vieh

Beim Mittelweg des Vieh- und Schlachtmärkten Deutschlands im Januar 1925...

Bei den Rindern hatte Berlin den größten Auftrieb mit 20.905 Stück...

Die Zahl der auf dem Mannheimer Viehhof aufgetriebenen Rinder betrug im Januar 2502...

Die Bauarbeiten in Mannheim. Wie das Stadtkommissionariat mitteilt...

Veranstaltungen

Theaterabend. Das schon seit längerer Zeit angekündigte Musikfest...

Bemerkenswerte Ereignisse am Sternenhimmel 1925

Das Jahr 1925 hat an bemerkenswerten Vorgängen am Sternenhimmel schon zwei Hälften gedreht...

Venus bereitet uns in diesem Jahre die besondere Freude einer neuen Sichtbarkeitsperiode...

Das Schicksal einer eifässigen Geschichtsbücherei. Die Bücher enthalten die Mitteilung...

Wiederbelebung der internationalen Beziehungen in der Wissenschaft. Der Leipziger Orientalist Geheimrat Professor Dr. H. H. Müller...

Theater und Musik

Basler Brief. Der Spielplan des Stadttheaters trägt augenscheinlich der Forderungsrichtung Rechnung...

In enger Nachbarschaft zu beobachten sind. Am 10. bis 11. Juli kommt Merkur der Venus...

Die Bekämpfung des Bettelunwesens

Die Spekulation auf die private Müßiggangigkeit hat nach dem Kriege in Deutschland ein besonders gutes Betätigungsfeld vorgefunden...

Es kommt zunächst darauf an, eine gewisse abschreckende Wirkung zu erzielen. Gendarmen und Polizei werden nur wenig gefürchtet...

Die rationellere Bekämpfung des Bettelunwesens ist nur da möglich, wo die öffentliche und die private Fürsorge unter einen Hut gebracht sind...

Praktisch spielt sich das Verfahren so ab, daß das städtische Wohlfahrtsamt...

Es liegt da, wie man sieht, ein System vor, das es ziemlich gut erlaubt, den Haus- und Straßentitel zu bekämpfen...

Die Titelpartie. Der Marie sich Konta Holndorner unerschöpfliche Annuit und Stütze der Stimme...

Reinholders Hofballing in Rom. Musikdirektor Balling vom Landesopertheater Darmstadt...

Intendantenkritik. Der Leiter des Münchener Gladbacher Stadttheaters, Intendant Braach...

Worte von Waldemar Bonsels

Was dem kürzlich in der Literarischen Anstalt Kitten u. Löning, Frankfurt a. M. erschienenen 'Benediktions-Brevier'...

Es ist das Wort der Jugend, das Zugeständnis zu lassen, die leidenschaftliche Jertum...

ganze Stadt sollte die Wohlfahrtscheine erwerben und es sollte ferner jeder gründlich daran festhalten...

Die reichlichsten Personenliste auf der badischen Schwarzwaldbahn. Am kommenden Jahresfahrplan werden die beschleunigten Personenzüge über die badische Schwarzwaldbahn...

Landwirtschaft

Die badische Weinernte 1924

Die Rebläse hat sich in Baden gegen 12.651 Hektar im Jahre 1923 um 37 Hektar vermindert...

Pfarrer Heumanns Heilmittel. Einhorn-Apotheke (Apotheker C. Ischerl) Mannheim, am Markt 11, 2/3 Tel. 1123

Soll Einkamkeit unserer Jugend von Segen werden, so gehören Kraft und ein Ziel zu ihr...

Es ist besser, in einer Wüste noch zu sein, als in einem Paradies zu lauern.

Seit wir ein zivilisiertes Volk geworden sind und unsere Kultur mehr und mehr verflüchtigt wird...

Eine reiche Mutter ist aller Söhne Mutter.

Die Menschen sprechen von einem Ziel, von Zwecken, Richtungen, von Streben...

Bis zu den Jahren der Reife leben die Menschen unbewußt, erst später legen sie Sinn in ihre Erlebnisse...

Wahre Gemeinschaft ist nicht zwischen solchen denkbar, die miteinander hinstarren...

Es gibt keine Wahrheit, die unabhängig wäre von unserem Glauben...

Glücklich die Felder, die im Willen unerschütterlichen, deren große Seelen hind für den Wert ihrer Taten sind...

Kommunale Chronik

Eine Theaterdebatte im Heilbronner Gemeinderat

Der Heilbronner Gemeinderat nahm zum gegenwärtigen finanziellen Stand des Stadttheaters Stellung. Um zu...

Kleine Mitteilungen

Die Heidenstein wurde Schornsteinmeister Friedrich Buntelmann mit großer Zustimmung zum Bürgermeister gewählt. Die Wahldebatte war sehr reg...

Aus dem Lande

Tr. Coburg, 24. Febr. Heute begeht der Zigarettenfabrikant Friedrich Agricola, Seniorchef der Firma Agricola Söhne mit...

1. Waldorf, 22. Febr. Nach mehrwöchentlicher Dauer ist die Masch- und Kassenfabrik hier erloschen. Damit sollen die vom Betrieb...

Aus der Pfalz

Edigheim, 24. Febr. Gestern nachmittags gegen drei Uhr hat sich die 28 Jahre alte Ehefrau Sophie Keller aus Fronthal...

Speyer, 20. Febr. Nach einer Bekanntmachung der Regierung der Pfalz ist der Staatsvortrag um der evangelischen Kirche...

Neustadt a. S., 23. Febr. Eine vom Obstbäuerverein einberufene Versammlung, bei der auch die Stadterwaltung, die...

London, 21. Febr. Gestern abend ist hier nach längerer Krankheit der älteste der pfälzischen Rechtsanwälte, Geh. Justizrat...

1. Wiesbaden, 23. Febr. Eine Zunahme des Geschäftsganges in der Schuhindustrie ist hier feststellbar. Während im...

Gerichtszeitung

Amtsgericht Mannheim

Mannheim, 24. Febr. (Sitzung des Schöffengerichts, Abt. 2.) Vorsitzender: Amtsgerichtsdirektor Dr. Wollhard. Schöffen: Otto...

Der bei einem hiesigen Bankhaus angestellte 32jährige verheiratete Buchhalter Jakob Siller hat sich als ungetreuer Beamter entpuppt. Siller war Abtrentant der Oberrealschule in Darmstadt...

Schwurgericht Offenburg

Bei der Revision des Offenburger Urteils hatte der Kaiser, des Hannes aus Neu-Deitsch, folgende Angaben gemacht. Er wählte...

Schwurgericht Halle

Ein raffiniertes Schwindler — Das Mädchen von den 400 zurückgelassenen Kriessoldaten

Im Sommer 1922 erschien in einer hiesigen Zeitung ein aufsehenerregender Artikel, in dem behauptet wurde, daß in Hinterpommern 400 deutsche Kriessoldaten in Gefangenschaft...

So lief denn eine große Anzahl Artikel bei Sabina ein, in denen angefragt wurde, ob er nicht vielleicht ihren Sohn unter jenen 400 Gefangenen in Hinterpommern hätte. Und merkwürdigerweise, in sehr vielen Fällen auch eine behauptende Antwort. Natürlich leiten die...

Nach diesem Revuebruch ist Sabina noch mit andern Anwandlungen, die ihre Söhne vermachten, in Verbindung getreten. Um nun endlich Gewißheit zu bekommen, ob diese Angaben auf Wahrheit beruhen, wurde Sabina auf Veranlassung der Regierung vom Gericht ersucht...

In wider Eiferluft

Vor sechs Jahren wars, da hatte der Arbeiter Dominik gearbeitet, und seine Ehe war auch in den ersten Jahren sehr glücklich. Dominik, ein schweizerischstämmiger Mann, arbeitete fleißig und forzte nach Kräften für Frau und Kinder. Aber dann rückte Änderung ein...

Der Notwendige Berufung. Der hiesige Richter hat den Schwurgericht Revision zum Tode verurteilt worden ist, hat ein Gnadenbittgesuch eingereicht, das jedoch vom Gesamttribunal abgelehnt worden ist. Das Urteil wird in Regensburg vollzogen und zwar zum erstenmal in Regensburg mit dem Fallbeil.

Sportliche Rundschau

Rugby

Heidelberger Ruderklub — Sp. Cl. 1880 Frankfurt 0:6

Der Heidelberger Ruderklub weilt am vergangenen Sonntag mit Oberliga- und Liga-Mannschaft beim Sportklub 1880 in Frankfurt a. M. und unterlag nach äußerst fairen und interessanten Kämpfen mit 6 bezw. 14:0 Punkten.

Beide Mannschaften, die nicht in stärkster Aufstellung antraten, stellten sich wie folgt:

Heidelberg: Lehr, Bogang, Hensdorf, Schuppel, Volkert, Wolf, Dr. Trunzer, Hohenburger, Schlotter, Negazzoni I, Rupp, Reumüller, Zimmermann, Wunderle, Leos.

Frankfurt: Leipprand, Paul II, Kozalka, Bodenheimer, Rogerson, D. Kreuzer, Brinz, Fadd, H. Müller, Böhler, Hausz, J. Müller, Heng, Treusch, K. v. Ederberg.

Heidelberg hat Anstich und verlegt das Spiel sogleich in F. Hälfte. Besonders ist es der Schlußspieler H., der durch seine Gasttritte immer wieder Raumpgewinn seinen Mannschaften verschafft, jedoch H. gezwungen wird, sein volles Können in der Abwehr zu zeigen. H. hat nun zusehends aus der Gefahrenzone heraus, kann jedoch nicht verhindern, daß sein Mat noch öfters von den Anderen bedroht wird. Allmächtig kommt auch H. in Stellung, doch in das Verhängnis der Hohenburger und Hintermannschaft noch nicht reif, um zum Vorstoß übergehen zu können. Die ersehnte geschwächte Käuferreihe beginnt nun auch seine Posten einzulegen, aber mancher schon eingeleitete Angriff bleibt entweider stecken, oder endet durch Vorwurf. Heidelberg wird nun stark bedrängt, kann aber aufgrund seines aufopfernden Spiels der Hintermannschaft zuerst noch jeden Erfolg vereiteln. Kurz vor der Pause kann sich Paul mit großem Geschick durchwinden und ziemlich weit auf den Ball niederlegen, jedoch die Erhöhung von vornherein ausfallslos ist. Gleich darauf Pause.

Nach Wiederantritt sieht man H. nimmere im Angriff. Die Käuferreihe hat sich jetzt besser zusammengelassen und kann durch schon eingeleitete Passings, bei dem der Ball bald rechts bald links die Reihe durchwandert, dem feindlichen Mat öfters gefährlich werden. H. kommt nun noch selten über die Mitte des Halbes und kann durch Kaltstellen der Dreierreihe nur noch mit Einzelvorstößen aufwarten. Der zweite Versuch für H. wird durch Kozalka gestoppt, der wohl gehalten, sich noch im letzten Augenblick über die Linie wirft. Auch diesmal bleibt die Erhöhung verfehlt. H. gibt den Kampf trotzdem noch nicht verloren und sucht mit aller Energie Boden zu gewinnen, was ihm aber bis zum Schlußpfiff nicht gelingt. H. hat keine vorjährige Form noch nicht wieder erreicht; dagegen hat der Ruderklub gegen die letzte Saison bedeutend an Spielfärke gewonnen, so daß in den Verbandsspielen mit Ueberzahlungen gerechnet werden muß.

Heidelberger Turnverein — Eintracht Frankfurt 3:5. Le.

Boxen

Die Einigung zwischen D.A.S.V. und Reichsverbandsboxern markiert

Nur dann kann eine Sportsbewegung gedeihen, wenn sie sich schließt die ihr schiedten Ziele verfolgt, wenn sie, wie es beim Boxsport der Fall ist, der äußeren Feinde launig, aber sicher Herr zu werden vermag und wenn sie — wie es beim Boxsport aber leider auch noch der Fall ist — ihre Kräfte nicht in inneren Kämpfen zu verarmen, unnützlich zu verstreuen braucht. Jedenfalls wird heute vernünftige Denker das klar sein, daß es für den Boxsport, rein als Sport betrachtet, nur um Rechte und nicht um Ecken gehen kann, wenn heute zwei Laer — D.A.S.V. und Reichsverband — das eine Ziel verfolgen, das in einer geschlossenen Einheit weit eher und reibungsloser erreicht wird: Förderung des Boxsport.

Seit sechs langen Jahren behält nun im Boxsport die unheilvolle, zermürbende Trennung, die Aufzählung in zwei Interkontinentalgruppen: die D.A.S.V. die Reichsverband. Trotz der verschiedenen Anstrengungen ist es bisher immer noch nicht gelungen, ein Auskommen zu finden. Der beiden großen Verbände herbeizuführen. Statt sich in irgend einer Form um besten des Sportes die Hände zu vereinen, tun sie sich, streben sich die Verbände immer noch wie feindliche Brüder gegenüber. Einer will dem anderen zuerst die Hand reichen und, freilich in gemeinsamen Arbeit am Ausbau unseres Sports mitzuwirken, greift der eine Verband den anderen an.

Zwischen dieser Zankerei berührt nun die Nachricht sehr wichtig, daß man besonders in West- und Nordwestdeutschland beiseite ist, die Differenzen zu überwinden. Ganz besonders günstig aber sollen die Aussichten in Westdeutschland sein, wo zwischen den Führern beider Richtungen seit langen Jahren freundschaftliche Beziehungen bestehen, wo vom einem zum anderen Verbände ein Band der Verständigung hinüberfließt. Es ist anzunehmen, daß die günstigen Umstände dieser Annäherung in Westdeutschland auf andere deutsche Landesteile nicht so lange auf sich warten lassen. Beide Verbände, der Reichsverband wie auch der Deutsche Reichsverband, aber sollten heute schon verstanden, vernünftiger als die Deutschen Reichsverbände ins Klare zu kommen, damit nach der Austragung der Meisterschaften unheilvolle Feindschaft, wie deutscher Meister ist. Ob das nun ein Anhänger des D.A.S.V. oder einer des Reichsverbandes ist, ist im Interesse des Boxsports gleichgültig; nur sollte dieses Jahr einwandfrei stattfinden, daß in jeder Meisterschaft ein deutscher Meister besteht und nicht — wie es bisher der Fall war — zum Schaden der Bewegung im allgemeinen, zur Freude der Boxsportfreunde im besonderen, zwei...

Haarwäsche

Eine Firma, die ein Haarwuschsalz herstellt, hat kürzlich in Zeitungsinseraten behauptet, daß Shampoone auf das Haar ungünstig wirken. Diese Behauptung trifft auf das älteste und bekannteste Kopfwuschpulver, das seit 22 Jahren bewährt und von Millionen Verbrauchern dauernd benutzte...

„Schaumpon mit dem schwarzen Kopf“ nicht zu und ist daher irreführend. Dieses Präparat enthält keine das Haar schädigenden Bestandteile und seine Vorzüge sind unübertroufen. Als Haarspezialisten bekannte ärztliche Autoritäten bestätigen die absolute Unschädlichkeit des...

„Schaumpon mit dem schwarzen Kopf“. Die gegenteiligen unwahren Behauptungen sind durch einstweilige Verfügung des Amtsgerichts Berlin-Mitte Nr. 76 G. 222/25 als unlauterer Wettbewerb gekennzeichnet; sie unterliegen gerichtlicher Verfolgung! Lassen Sie sich also nicht täuschen, sondern verlangen Sie, wie seit langen Jahren, ausdrücklich das an Güte unübertroufene...

„Schaumpon mit dem schwarzen Kopf“. Alleiner Hersteller: Hans Schwarzkopf, Berlin-Dahlem.

Wichtig ist, daß Sie beim Einkauf den Zusatz



„mit dem schwarzen Kopf“ besonders betonen.

Corylin-Lobonob bei Husten, Heiserkeit, Katarrhen

# Neue Mannheimer Zeitung ◊ Handelsblatt

## Der erste Abschluß der Reichs-Kredit-Gesellschaft

Die Reichs-Kredit-Gesellschaft A.-G. legt nunmehr die Bilanz für das am 31. Dezember 1924 abgelaufene Geschäftsjahr vor. Die Verwaltung der Bank hat sich, obwohl die Aktien der R.-K. sich sämtlich in Händen des Staates befinden und sie ursprünglich gegründet worden ist, um Geldgeschäfte für den Staat zu betreiben, zu diesem Schritt entschlossen, weil der größte Teil ihrer fremden Gelder zurzeit aus Guthaben der Wirtschaft besteht und auch die Geschäfte mit der Wirtschaft die mit dem Staat zu tun erheischlich überwiegen. Die Gesellschaft wünscht daher, ganz wie ein privates Bankinstitut betrachtet zu werden. Sie hat deshalb auch die Einbringung einer Gesetzesvorlage beantragt, durch die alle steuerlichen Vergünstigungen, die die R.-K. bisher noch geniesst, aufgehoben werden, um die zurzeit von anderen Banken erheischten Klagen über unfaire Konkurrenz der Reichs-Kredit-Gesellschaft gegenstandslos zu machen. Gelder aber kann die Gesellschaft mit der jetzt notwendigen Bilanz nicht viel anfangen und nichts über die geschäftliche Entwicklung des Instituts im vergangenen Jahre erfahren, weil eine Vergleichsbilanz, die Eröffnungsbilanz für den 1. Januar d. J., nicht vorgelegt wird. Doch lassen sich immerhin auch aus der Bilanz vom 31. Dezember 1924 interessante Aufstellungen machen.

Auf der Passivseite erscheint das Aktienkapital mit 30 Mill. Mark, Reserven mit 5,6 Millionen. Zufällig ist die Verteilung der fremden Gelder, die insgesamt 335,36 Mill. Mark betragen, auch kurzfristige und langfristige Einlagen. Während bei den bisher beauftragten Abkühlungen von Privatbanken langfristige Einlagen nur einen verschwindenden Teil der kurzfristigen Gelder ausmachen, betragen bei der Reichs-Kredit-Gesellschaft Einlagen, mit Fälligkeit von über 4 Wochen 186,57 Mill. Mark gegen 104,06 Mill. Mark Einlagen mit bis zu sechsenwöchiger und 44,11 Mill. Mark mit bis zu dreimonatlicher Fälligkeit. Diese auffällige Erscheinung erklärt sich aber daraus, daß die Bank im großen Umfang im Auftrag des Reichs E.-S.-Schahenweisungen diskontiert hat und daß ihr die dazu benötigten langfristigen Gelder vom Reich zur Verfügung gestellt worden sein dürften. Auf der Passivseite befindet sich ferner ein „Transferirter Posten“ von 4,41 Mill. Mark, der aus noch nicht abgerechneten Effekten- und Zinsengeldern herrührt.

Auf der Aktivseite der Bilanz erscheinen Kasse und Sorten mit 401.914 Mark, Guthaben bei Reichsbank, Volksbank und Sparkassen mit 71,64 Mill. Mark, Schecks, Wechsel und unversicherte Schahenweisungen mit 168,97 Mill. Mark. In diesem Posten dürften die diskontierten E.-S.-Schahen enthalten sein. Guthaben bei Banken und Bankiers betragen 37,02 Mill. Mark, Reports und Lombards gegen börsennotierte Wertpapiere 4,46 Mill. Mark. Diese bisher aufgezählten Posten decken bereits über 77 Prozent der fremden Gelder. Sonstige Schulden erscheinen mit 106,03 Mill. Mark, davon sind gedeckt 102,61 Mill. Mark.

Die eigenen Wertpapiere sind mit 1,5 Mill. Mark eingelegt, wobei zu berücksichtigen ist, daß sie mit Kurien aufgenommen sind, die unter den niedrigsten Kurien des Jahres liegen. Laufende Verleihen haben mit 1,83 Mill. Mark zu Buch; es handelt sich dabei um Beteiligungen an der Deutschen Kredit- und Treuhand-Gesellschaft m. b. H., der Deutschen Orthopädischen Werke G. m. b. H., der Deutschen Versicherungsbank A.-G. und der R. B. Bank von E. Schreyer Söhne, Amsterdam. Das Bankgebäude in der Behrensstraße, das früher dem H. Schachtbauischen Bankverein gehörte und erst in diesem Jahre von der Reichs-Kredit-Gesellschaft A.-G. gekauft und bezogen worden ist, steht mit 6 Mill. Mark zu Buch, sonstige Immobilien und Mobilien sind auf je 1 Mill. Mark abgeschrieben worden. Es handelt sich dabei um die kürzlich errichteten Beamtenhäuser in Stuttgart. Das früher von der Gesellschaft demohnte Bankgebäude in der Börsenstr. ist inzwischen verkauft worden. Ferner erscheint auch auf der Aktivseite ein transferirter Posten von 1,99 Mill. Mark und Posten von 4,57 Mill. Mark auf beiden Seiten der Bilanz. Die Bilanzsumme beträgt 382 Mill. Mark.

Die Kasseinnahmen im Geschäftsjahr 1921 werden mit 9,15 Mill. Mark ausgemessen, und zwar betragen die Einnahmen an Aktien, Devisen und Sorten 4,81 Mill. Mark, aus Provisionen 2,72 Mill. Mark und aus dem Konkursverfall u. Effektenverkauf 1,62 Mill. Mark. Ferner erforderten Handlungskosten und Steuern insgesamt 4,58 Mill. Mark, so daß ein Reingewinn von 4,59 Mill. Mark verbleibt. Es wird vorgeschlagen, davon 2,4 Mill. Mark an den Reservefonds zu überweisen, 100.000 Mark an die Angestellten-Unterstützungsvereine, 1,5 Mill. Mark als sechsprozentige Dividende auf das Aktienkapital von 30 Mill. Mark zu verteilen und den Rest von 0,69 Mill. Mark auf neue Rechnung vorzutragen. Die Dividende geht völlig an die Industrieverwaltungs-Gesellschaft, die die Aktien der Gesellschaft für das Reich verwaltet und deren Aktien sich ebenfalls vollständig in Händen des Reiches befinden. Von der Industrieverwaltungs-Gesellschaft wird dann die Dividende der Reichs-Kredit A.-G. direkt an das Reichsfinanzministerium übertragen.

Der Geschäftsvorkehr entwickelte sich nach Ansicht der Verwaltung günstig. Insbesondere konnten im abgelaufenen Jahre erhebliche Geldsummen ständig dem Geldmarkt zur Verfügung gestellt werden. In letzter Zeit wurden auf Betreiben der Reichsbank die freien Gelder zum Erwerb von Privatbanknoten demagt, um an der Wiederherstellung eines Privatbanknotensmarktes mitzuwirken. Es zeigte sich jedoch, daß kein genügendes Material vorhanden war, da die Banken sich scheuten, ihre Akzepten zu geben. Erst in allerletzter Zeit machte sich hier eine Wandlung bemerkbar, doch sei sie noch zu gering, daß man, nach Ansicht der Verwaltung, zurzeit von einem Privatbanknotensmarkt überhaupt noch nicht sprechen könne.

◊ **Mannheimer Gummi-, Guttapercha- und Abbeßelack A.-G., Mannheim.** Im Anzeigenteil dieser Ausgabe werden die Besizer der Stammaktien der Gesellschaft zur Einreichung ihres Aktienbesitzes zwecks Abstempelung von 1200 Mark auf 60 Mark und von 400 Mark auf 20 Mark aufgefordert. Näheres siehe Anzeige.

◊ **Dr. Bad Heidelberg A.-G. in Heidelberg.** Diese Gesellschaft hat sich mit dem Anliegen an die Stadtverwaltung gewendet, ihr Land zu einem annehmbaren Preis und zu entsprechenden Zahlungsbedingungen käuflich zu überlassen. In dem von der Stadt in Aussicht gestellten Erbbaurecht sieht die Gesellschaft keine geeignete Grundlage für die Aufnahme einer Hypothek. Für die Durchführung des Baues will die Gesellschaft eine Bürgschaft der Berliner Baufirma Raband, Stiel u. Co. beibringen.

◊ **Das Konkursverfahren** ist über das Vermögen des Tabakfabrikanten Peter Friedrich in Bruchsal eröffnet worden. Anmeldefrist 15. März, Prüfungsstermin 27. März beim Amtsgericht Bruchsal.

◊ **Badische Textilindustrie G. m. b. H. in Ihumlingen bei Östlich.** Die Gesellschaft hat das Stammkapital auf 14.000 Mark umgestellt.

◊ **Schwert Heilbronn in Heilbronn.** Die Gesellschaft gibt im Anzeigenteil vorliegender Ausgabe ihren Umstellungsbericht bekannt. Darnach beträgt das neue Grundkapital 282.000 Mark, das eingeteilt ist in 2,8 Mill. Mark auf den Inhaber lautende Stammaktien zu je 200 Mark und auf 21.000 Mark lautende Vorzugsaktien zu je 30 Mark.

◊ **Kugsburger Brauerei vorm. C. A. Niedinger Augsburg.** Die Gesellschaft beantragt, aus dem Reingewinn von 612.822 Mark für 1924 nach Zusammenlegung von 26.935 Mark an den Reservefonds, von 100.000 Mark an den Pensions- bzw. Unterstützungsfonds und nach Bildung einer Sonderrücklage von 150.000 Mark, eine Dividende von 10 Prozent auf die Aktien (je 100 bzw. 80 Mark) und auf die Genussscheine (je 5 Mark) zu verteilen, wodurch 280.750 Mark beantragt werden. Der Rest von 55.136 Mark soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Ferner wird der G. V. am 6. März Erhöhung des Grundkapitals um 100.000 Mark auf 2,8 Mill. Mark unter Ausschluß des Bezugsrechtes der Aktionäre vorgeschlagen.

◊ **Rheinische Spiegelglasfabrik Esamp bei Ratingen.** Die Verwaltung schlägt die Verteilung von 12 Prozent Dividende für das Geschäftsjahr 1924 vor.

◊ **Neue Gothaer Lebensversicherungsbank a. G. (Gotha-Konkern).** Das Jahr 1924 war für die Neue Gothaer Lebensversicherungsbank ein Jahr kraftvollen Lebensaufbaus. Es wurden 1924 abgeschlossen 19.409 Lebensversicherungen über eine Versicherungssumme von rund 142 1/2 Millionen Goldmark mit einer Jahresprämie von etwa 7,5 Millionen Goldmark. Die 1924 eingegangenen Versicherungen übersteigen mithin in ihrer Gesamtschuld die des Jahres 1911 um etwa 74 Prozent. Der Jahresabschluss für 1924 wird einen ansehnlichen Ueberschuß ausweisen.

◊ **Zahlungskodung im Berliner Baumwollwarenhandel.** Die Baumwollwarenfirma Georg Silberstein, Alte Leipziger Straße 12, befindet sich laut Konfession in Zahlungsunfähigkeit. Sie strebt einen Vergleich mit ihren Gläubigern an. Nähere Einzelheiten sind noch nicht bekannt.

◊ **Die Abkühlung im rheinisch-westfälischen Steinkohlenbergbau.** Im rheinisch-westfälischen Steinkohlenbergbau ist durch die sich verschärfende Abkühlung, die sich in der vermehrten Einsetzung von Feisichtigen einerseits und der Verminderung von Reisanlagen andererseits entwickelte, eine weitere Verschlechterung der Arbeitsverhältnisse herbeigeführt worden. Die westfälisch-lippische Arbeitszeit in feinem Wochenbericht mittelst, ist die Zahl der Feisichtigen vom 9.-24. des Monats um etwa 70 Prozent auf 162.788 in 112 Fällen gestiegen, wodurch im Durchschnitt etwa ein Drittel der Gesamtbeschäftigten zum einmaligen unwillkürlichen Feiern in der Woche gezwungen war. Im zünftigen rheinisch-westfälischen Steinkohlenbergbau sind nach der Vermittlung nach dem Boden des nördlichen Konzeptionsgebietes gestattet worden. Ebenso wird auch der zwischenberühmte Vermittlungsverkehr nach dem badischen Steinkohlenbergbau (Karmersweiler) weiterhin durchgeführt. Der trotz der Verschlechterung des herabfallenden Arbeitsmarktes mögliche unwillkürliche Vermittlungsverkehr innerhalb des Ruhrgebietes beweist den besseren Beschäftigungsgrad der nördlichen Konzeptionsgebiete gegenüber den südlichen Ruhrkohlenfeldern.

◊ **Ein Aufwertungsverband.** Vom Zentralverband des Deutschen Bank- und Bankierwesens wird ausgeschrieben: Ein Verband der Interessenten zur Erlangung der Aufwertung von Reichs-, Staats- und Kommunalanleihen v. B. in Charlottenburg. Berlinerstraße 100, teilt in der Presse mit, daß er eine Treuhandstelle für die Anmeldung öffentlicher Anleihen errichtet habe. Die genannte Stelle erhebt Anmeldegebühren in Höhe von 0,10 Mark für 1000 Mark Remittenz. Nach eingezogenen Urkundungen ist es mindestens zweifelhaft, ob der genannte Verband in der Lage ist, den Anmeldegebühren für diese Beträge eine gleichwertige Gegenleistung zu erwahren. — Weiter teilt uns der einseitig erwähnte Verband mit: Der Hypotheken-Gläubiger- und Sparschuttsverband beauftragt in einem in Nr. 4 seines Verbandsorgans erschienenen Artikel, der 4. mit der Deutschen Aufwertungs-Gesellschaft in Hamburg beschließt, daß unter Verband hinter dieser Gesellschaft steht und deutet sogar die Möglichkeit an, daß die Gesellschaft finanziell von unserem Verband unterstützt werde. Wir legen Wert darauf festzustellen, daß auf diesen Behauptungen und Unterstellungen kein wahres Wort ist.

◊ **Ein Referendum der Tabaksteuer.** Die Tabaksteuer erbrachte im letzten Monat laut Zigaretten- und Noaretten-Spezialist (Dresden) 51 Millionen Mark, das ist der höchste je erreichte Monatsertrag der deutschen Tabaksteuer und gleichzeitig auch das höchste Erträgnis aller deutschen Verbrauchssteuern. Biersteuer und Zigarettensteuer zusammen erbrachten im letzten Monat nur 36 1/2 Millionen Mark. Der meiste Teil des Tabaksteuerertrags, nämlich 70 v. H., entfällt auf die Zigarette, die restlichen 30 v. H. auf die Zigarette und auf die übrigen Tabakfabrikate.

◊ **Weitere Ausdehnung von Stinnes.** Das neue Wiener Journal teilt mit, daß die Stinnes A.-G. für Mineralprodukte, Asphalt und chemische Industrie in Wien mit der Mineralölfabrikation der Hugo Stinnes A.-G. ein Uebereinkommen abgeschlossen hat, nach dem die Hugo Stinnes A.-G. 60 Prozent der Aktien der Stinnes erwirbt.

◊ **Interessengemeinschaft zwischen deutschen und französischen Einkaufskonzernen.** Die Groß- und Großhandelsfirma m. b. H. in Leipzig, die den Einkauf für 100 deutsche Waren- und Kaufhäuser besorgt, hat, wie die Textil-Woche erzählt, mit der Société Anonyme des Magasins Réunis in Paris einen Gegenseitigkeitsvertrag abgeschlossen, wonach sie dieser Firma den Einkauf für sämtliche französischen Fabrikate und diese der Groß- und Großhandelsfirma den Einkauf sämtlicher deutschen Textilwaren übertragen hat. Die Pariser Firma ist eine Einkaufsvereinigung, die drei große Kaufhäuser in Paris und eigene Einkaufshäuser in Lyon, Calais, Roubaix und St. Etienne besitzt und der mehrere 100 Firmen in der Provinz angeschlossen sind.

◊ **Hinausführung der spanischen Bestimmungen über Fakturen.** Wie uns die Außenhandelsabteilung der Handelsmission für den Kreis Mannheim mitteilt, ist die Rahmabgabe der spanischen Regierung, monach vom 13. Februar ab bei allen Verzollungen die Originalaktura, und vom 13. März ab allen Verzollungspunkten eine abgestempelte Duplikataktura beigefügt werden sollte, durch eine neuerliche Verordnung der spanischen Regierung einwirkend bis auf den 1. Mai d. J. verschoben worden.

◊ **Argentinisches Getreide.** Im Geschäftsausschluß in argentinischem Getreide zu erleichtern hat die argentinische Regierung ein Dekret veröffentlicht, durch das Golddepots bei argentinischen Legationen autorisiert werden; gegen diese Depots ist in Argentinien der gleiche Betrag in Papierwährung abzuliefern.

## Devisenmarkt

Der Devisenmarkt blieb gestern ohne besondere Bewegung. Nur das englische Pfund war eine Kleinigkeit fester. London gegen Kabel heute auf 476,25 (476,87), London gegen Paris 91,75, Kabel gegen Schweiz 520,37 (520,25), London gegen Schweiz 2477 (2476), Paris gegen Schweiz 2700, Holland gegen Schweiz 208,50, Kabel gegen Holland 249,50, London gegen Holland 1188 (1187), Paris gegen Holland 1295, Schweiz gegen Holland 4795, London gegen Brüssel 94,75, Kabel gegen Brüssel 1090, London gegen Mailand international abgeschrieben 117,50 (116), Kabel gegen Mailand 2470, Schweiz gegen Paris 370 (371) und Holland gegen Paris 772 (773).

In Goldmark resp. Goldpfennig fest: Englische Pfunde 20,- (19,98), Paris 21,50, Schweiz 80,70, Mailand (Schw.) 17,05 (17,20), Holland 1,08,35, Prag 12,45, Christiania 63,90, Ropengänge 74,80 (74,70), Stockholm 1,13,20, Brüssel 21,16, Madrid 50,60 (50,65) und Argentinien 1,06,20 (1,06,60).

## Waren und Märkte

### Berliner Metallbörse vom 24. Februar

Beize in Reichsmark für 1 kg		in Barren	
23	24	23	24
Elektrolytischer Kupfer	139,75	139,50	245-250
Kupferrohmaterial	139-139	139-139	540-545
Zinn	0,75-0,76	0,75-0,76	5,80-5,35
Zinnrohmaterial	0,74-0,75	0,74-0,75	5,35-5,30
Aluminium	0,85-0,86	0,85-0,86	1,20-1,20
Aluminiumrohmaterial	2,35-2,40	2,35-2,40	94,75-95,25
Silber für 100 g			
23		24	
Kaufpreis		Kaufpreis	
64,25-65,15		64,50-65,50	
Beiz		Beiz	
165, 165		165, 165	
bz. Berlin		bz. Berlin	
70, 71,50		91,50-92,50	

◊ **Mannheimer Edelmetallpreise vom 24. Febr.** 1 kg. Gold 2817 G. 2822 B.; 1 kg. Silber 94,70 G. 95,10 B.; 1 Gramm Platin 14,80 G. 15,20 B.

◊ **Frankfurter Getreidebörse vom 24. Febr.** In der heutigen Frankfurter Getreidebörse wurden bei unveränderter Tendenz die gleichen Preise wie gestern notiert.

◊ **Nürnberg Hopfenmarkt vom 24. Febr.** Die Zufuhr betrug 10 Ballen. Verkauft wurden 15 Ballen. Das Geschäft ist unverändert ruhig. Marktpreise festizen 200-280, Hallertauer 330 Mark.

◊ **Bremen, 24. Febr.** Baumwolle, Amerikan Fulling middling c. 38 g. um 100 per engl. Pfund 27,19 (27,19) Dollarsents.

◊ **Magdeburg, 24. Febr.** Zucker prompt innerhalb 10 Tagen 17,50, Vielerung Februar-März 18,25, April-Mai 18,50, Juni 18,50, Juli-September 18,50, ruhig, festig.

◊ **Vom Metallmarkt.** (Bericht der Metall- u. Rohstoff-Gesellschaft m. b. H., Berlin.) Im Laufe der vergangenen Berichtsmoete waren die Metallkurse kleineren Schwankungen unterworfen. Die Kurse waren Ende der Berichtsmoete fast die gleichen wie in der Vormoete. Die Geschäftstätigkeit war stark eingeschränkt und wurden, soweit bekannt, größere Mengen Kupfer, die auf Termin gekauft waren, in Danks wieder abgehoben. Vom Metallmarkt ist nichts Besonderes zu berichten, die Preise waren ungefähr dieselben wie in der Vormoete. Das Angebot in Aluminium, das größtenteils aus Auslandsware herrührt, war teilweise ziemlich bedeutend, ohne jedoch größere Käufer zu finden. Der Konsum entschlief sich zurzeit nur sehr schwer zu größeren Abschließen und will die Weiterentwicklung des Marktes abwarten.

## Schiffahrt

◊ **Frachtgeschäft in Duisburg-Ruhrort vom 24. Februar** 80 Btg. ab Ripper pro Tonne.  
◊ **Exportkurse nach Rotterdam** 80 Btg. ab Ripper, 95 Btg. ab Kanal.  
◊ **Geschäft** unverändert still.

**Die unvergleichliche Wirkung**

der Creme Mouson beruht auf ihrer eigenartigen, unnachahmlichen Zusammensetzung. — Creme Mouson heilt rauhe, rissige Haut fast augenblicklich, schafft jugendliches Aussehen und einen gleichmäßig schönen, zarten Teint. — Eine angenehme Beigabe bildet die feine, dezente, jeden Geruch der Transpiration überdeckende Parfümierung.

**CREME MOUSON**

◊ CREME MOUSON-SEIFE ◊ CREME MOUSON-RASIERSEIFE ◊

Neues aus aller Welt

Die verlorenen Taschenuhr im Submarin. Der Kommandant Sub-... Die verlorenen Taschenuhr im Submarin. Der Kommandant Sub-...

Eine besondere Briefmarken-Ausstellung sind die Marken, die... Eine besondere Briefmarken-Ausstellung sind die Marken, die...

Kampf im Arktis. In einem Arktis in Alaska (Frankreich) kam... Kampf im Arktis. In einem Arktis in Alaska (Frankreich) kam...

Tragödie zweier Schwestern. Das Recht zu töten, das in dem... Tragödie zweier Schwestern. Das Recht zu töten, das in dem...

Brand der Erdgasquelle in Neuenamme. Seit etwa zwei... Brand der Erdgasquelle in Neuenamme. Seit etwa zwei...

bei der Gewalt des brennenden Gases war der Bohrturm bald ab-... bei der Gewalt des brennenden Gases war der Bohrturm bald ab-

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Februar. Table with columns for dates and water levels.

Verantwortl. Redakteur und Verleger: Dr. Oskar... Verantwortl. Redakteur und Verleger: Dr. Oskar...

Geschäftliches. Es gibt noch hunderte von Einzelpersonen und Familien, die... Geschäftliches. Es gibt noch hunderte von Einzelpersonen und Familien, die...

Personen-Auto. Gendebauer, mid., 1400 PS., gut bereit... Personen-Auto. Gendebauer, mid., 1400 PS., gut bereit...

Empfehlenswerte. Pfälzer Weißweine. 23er Weyherer Herrengarten Mk. 1.-... Empfehlenswerte. Pfälzer Weißweine. 23er Weyherer Herrengarten Mk. 1.-...

Große garant. frische Siedeeier. Stück 12 Pfg. 10 Stück M. 1.15... Große garant. frische Siedeeier. Stück 12 Pfg. 10 Stück M. 1.15...

Weinhaus Ding. S 2, 2. Telefon 7232. Morgen Donnerstag... Weinhaus Ding. S 2, 2. Telefon 7232. Morgen Donnerstag...

Weitere Siege auf MIFA! Berlin, den 25. Januar 1925. Fritz Bauer... Weitere Siege auf MIFA! Berlin, den 25. Januar 1925. Fritz Bauer...

Lactana Nährzucker. Säuglings-Nährzucker auf wissenschaftlicher Grundlage... Lactana Nährzucker. Säuglings-Nährzucker auf wissenschaftlicher Grundlage...

MERCEDES. Das Geschäft befindet sich jetzt in P 1, 3a... SCHUHHAUS MERCEDES MANNHEIM - JNH.AUGUST JOB... MERCEDES. Das Geschäft befindet sich jetzt in P 1, 3a...

HANS SCHMELCHER INGENIEUR. Installationsbüro für Licht- u. Kraftanlagen... HANS SCHMELCHER INGENIEUR. Installationsbüro für Licht- u. Kraftanlagen...

Wir suchen Abnehmer für Bündelholz und Sägemehl... Hämorrhoiden! Aerialische Broschüre No. 1 kostenlos... Wir suchen Abnehmer für Bündelholz und Sägemehl...

Meisterflügel Meisterklaviere. Hervorragende Fabrikate in möglicher Preislage... Meisterflügel Meisterklaviere. Hervorragende Fabrikate in möglicher Preislage...

Teppiche repariert unsichtbar. Kunststopferei D. I. I. 5753... Teppiche repariert unsichtbar. Kunststopferei D. I. I. 5753...

LACTANA-WERKE. MÜNCHEN. LIEBIGFABRIK... LACTANA-WERKE. MÜNCHEN. LIEBIGFABRIK...

Stellen-Gesuche. Haushaltlerin. Miet-Gesuche. Zimmer... Stellen-Gesuche. Haushaltlerin. Miet-Gesuche. Zimmer...

Sagemehl und Hobelspäne. gibt fuhrenweise ab... Huth u. Co., Fabrik f. Holzbearbeitung... Sagemehl und Hobelspäne. gibt fuhrenweise ab...



**Offene Stellen**  
**Metallwaren-Fabrik**  
 sucht für den Betrieb ihres patentierten Kragenspanners u. Krawattenhalters (Millionenartikel) den jeder Herr braucht und kauft **gut eingef. Vertreter** zum Besuche der hies. Detail-Kundschaft. Täglich von 10 bis 12 Uhr und mehr. Schriftl. Zus. an: an Reform, G. m. b. H., Chemnitz. 2272

Gut eingeweihte alte  
**Feuerversicherungs-Aktien-Gesellschaft**  
 sucht einen **tüchtigen**, im Fach durchaus erfahrenen, mit den besten Bezügen und Wechsellisten vertrauten **Revisor**  
 mit Sitz in Mannheim oder Karlsruhe zu engagieren.  
 Schriftl. ausführliche Bewerbungen unter P. A. 34 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 2902

**Tüchtiger Reisender**  
 zum Besuche der Groß- u. Kleinabnehmer der Lebensmittel- und Kolonialwarenbranche in Nordbaden von größerer Fabrik gesucht. Dauerstellung. Bewerbungen mit Angabe des Alters u. d. bisherigen Tätigkeit sowie Gehaltsansprüchen unter P. C. 4131 an: Hubert Hoffe, Karlsruhe i. B. Gm35

**Gesucht energischer u. gewandter Verlademeister**  
 möglichst mit Erfahrung im Papierfach. Eingehende von Personen, die einen beratenden Posten nach nicht befristet haben, können nicht berücksichtigt werden. Zuschriften erbeten unter O. N. 119 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 2314

**Tüchtiger Reisender**  
 in mehreren Jahren, der an energiegel. selbständiges Arbeiten gewöhnt, für angesehene Mannheimer Firma für den Platz u. nähere Umgebung gegen hohe Provision und Fixum gesucht. Besondere Kenntnis der „Anterren“ oder „Kustant“-Branchen. Angebote unter T. K. 73 an die Geschäftsstelle. 2953

Durchaus zuverlässiger und erprobter  
**Konto-Korrent-Buchhalter**  
 von hiesiger **Schiffahrts- u. Speditions-Gesellschaft** zum sofortigen Eintritt **gesucht**.  
 Herren, nicht unter 25 Jahren, mit Branchenkenntnis, wollen handschriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften, unter Angabe von Referenzen, unter S. V. 50 an die Geschäftsstelle dieses Blattes einreichen. 2923

**Perfekte Stenotypistin**  
 per 1. April evtl. früher gesucht  
 Schamotte-Werke Karl Friesen A.-G.  
 Grünstadt (Pfalz). 2186

**Durchaus perfekte Stenotypistin**  
 für großes Importhaus am Platze sofort **gesucht**. Angebote unter S. C. 41 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 4928

**Tüchtige Stenotypistin**  
 die auch in der Buchhaltung bewandert, von Mannheimer Holzgroßhandlung **per sofort gesucht**.  
 Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter O. K. 116 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 2902

**Wäschefabrik**  
 sucht per sofort **tüchtige Reisedamen**  
 für gelegentlich auch Damen-Interesse. \*5494  
 Gebet eines Einkommens. Verläßl. Vorstellung bei **Hoffmann, Kaiserling 34**, am Mittwoch und Donnerstag von 5-7 Uhr nachmittags.

Für Buchhaltungsarbeiten wird zum sofortigen Eintritt **jüngeres intelligentes Fräulein** mit schöner Handschrift gesucht. Bewerbungen unter O. R. 123 an die Geschäftsstelle einreichen. 2212

**Kaufmann**  
 für größeres technisches Unternehmen zum baldigen Eintritt **gesucht**.  
 Ausführliche Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit werden erbeten unter U. L. 99 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*5535

**Reisende(in)**  
 für 1 Reisezeit per 1. April gesucht.  
 hoher Verdienst. 2922  
 Vorstellung 5-7 Uhr  
 Schweigenstr. 154 II, I  
 Gm32

**Vertreter(in)**  
 gesucht f. Teilschlüsselschloß in Teilschlüsselschloß in Teilschlüsselschloß. Adresse i. d. Geschäftsstelle ds. Bl. \*5479

**Alleinmädchen**  
 das selbständ. gut fechten kann u. über gute Kenntnisse verfügt. Fräulein mit guter Bildung u. Behandlung. Besondere Kenntnisse in der Buchführung. Sonntags nachmittags 4-6 Uhr bei Frau Lohrer, P. 21, Röh. Wagnerstr. 9. 2896

**Stellen-Gesuche**  
**Abgehauener Polizeibeamter**  
 in der Kaufmanns- und Manufakturwarenbranche **sucht Stellung** als Kassierer in einem Kaufmannsgeschäft oder ähnlichen Vertrauensposten. Keine Reaktion kann gestellt werden. Schriftl. Angebote unter U. C. 91 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 2930

**Wer braucht mich? Kaufmann-Kraftfahrer**  
 Ein gewandter Verkäufer, besitze gute allgemeine u. Kenntnisse in Manufaktur-, Weiß- und Wollewaren und bin mit einl. d. h. u. P. 100er Kundsch. sowie im Auto-Verkehrsfahren u. m. Rep. sehr vertraut. Ich suche Vertrauensstelle od. Vertreterposten, auch Lager, gleich welcher Branche. Kap. u. O. V. 22 an die Geschäftsstelle. \*5511

**Maurer**  
 30 Jahre alt, beherrscht drei Jahre die Gewerkschaft m. d. Wanderschaft, sucht evtl. Werkstätten, evtl. als \*5523

**Polier**  
 Eintritt evtl. sofort od. später. Zuschriften unter P. U. 55 an d. Geschäftsstelle ds. Bl. \*5539

**Anständ. Mädchen**  
 u. Kammerm. gut. Zeugnis, sucht angest. Stell. Koch u. Köchenstelle. Angebote unter U. K. 98 an die Geschäftsstelle \*5530

**Verkaufe**  
**„Schwapp“**  
 ist der gute Fliegenkämpfer. \*5534

**Aecker**  
 Ackerbau u. Ackerbau, feld. u. Hauswirtschaft, evtl. georg. Wiss. zu verkaufen. Angeb. unter T. S. 81 an d. Geschäftsstelle ds. Bl. \*5511

**Auto-Karosserie**  
 (B. Eger) modern, gut erhalten, zu verkaufen. Angebote unter T. P. 78 an d. Geschäftsstelle \*5519

**Standuhr**  
 u. Wanduhr (Kupferblech), billig zu verkaufen. Adresse in der Geschäftsstelle. \*5528

**2-Sitzer-Auto Peugeot 3/9 PS.**  
 letzter Jahr, Koffer u. Ölwanne, Motor gut bewahrt, sehr neu, jahreslang zum Verle von Goldmark 2500.— zu ver. G. Rohr, P. 4. 6. \*5483 Tel. 1181.

**Salon-**  
 Möbel, Mahagoni, -Kleider- wegen Wegz. preisw. zu verkaufen. Standort: I. 2. 5 bei West. Röhler. Rheingönheim. \*5537

**Möbl. Zimmer**  
 zur Auswahl vorhanden  
 Wohnungs-Nachweis  
 K. 7. 5. 2975

**Zu vermieten**  
 in den Neubauen des Spat- u. Bauvereins Mannheim an der Neckarstraße u. kl. Adenstraße zum 1. Mai 1925 noch einige **Zu vermieten Wohnungen**. M. B. Bauerschul u. Wohnrecht-g. erforderlich. Näheres Geschäftsstelle, Krato, kl. Metzstraße 7, Tel. 481

**Lagerraum**  
 groß, hell, trocken, mit Wasser, Gas, Wasser, Abwasser, in Haus u. Lagersch. Klein, hiesig, sofort gegen Monatsmiete zu vermieten. Angebote unter U. N. 1 a. d. Geschäftsstelle ds. Bl. \*5537

**Miet-Gesuche**  
**Gut möbl. Zimmer**  
 mit Telefon sofort von gebild. Herrn gesucht. Angebote unter U. D. 92 an d. Geschäftsstelle. \*5522

**möbl. Zimmer**  
 bei unabhängigen Eltern, Angebote unter S. U. 58 an die Geschäftsstelle. \*5541

**möbl. Zimmer**  
 in der Nähe der Hauptstr. gesucht. Angebote unter U. O. 2 an d. Geschäftsstelle. \*5540

**Part.-Zimmer**  
 in der Nähe der Hauptstr. gesucht. Angebote unter U. M. 100 an die Geschäftsstelle. \*5536

**1-2 leere Zimmer**  
 in der Nähe der Hauptstr. gesucht. Angebote unter U. J. 97 an die Geschäftsstelle ds. Bl. \*5517

**Wohn- u. Schlafzimmer**  
 zu vermieten. 2912  
 M. 4. 9. 2912

**Gut möbl. Zimmer**  
 mit elektr. Licht u. sof. zu vermieten. \*5542  
 Rheinstra. 15, 3. Stock.

**Wohn- u. Schlafzimmer**  
 evtl. auch einzeln, mit Tel. Ben. in ruh. Lage (Röhler Waldpark) bis 1. März zu vermieten. \*5530

**Möbl. Zimmer**  
 zu vermieten. 1. März. Angebote 11-4 Uhr. \*5515 U. 2. 2 per. rechts. In ruhigen vornehmen Hause der Hauptstr. ist ein großes, helles **Zimmer** (ohne möbl.) zu vermieten. \*5510

**Vermischtes**  
 In einer kl. Wohnkammer kann u. einige Herren an gutem **Mittag- und Abendtisch** teilnehmen. Teilzeit bis zum 1. März. 1 möbl. Zimmer zu vermieten. \*5489  
 Kaiserling 59, 2. St., gegenüber, fröhlicher **Knabe**

**Der große Umsatz**  
 beweist das Vertrauen der Ausbehalter. 20 Jahre Erfahrung und höchsten Preis zu den geringsten Zahlungsbedingungen. Näheres unter U. F. 94 an d. Geschäftsstelle ds. Bl. \*5524

**Wohnung**  
 2 möblierte Zimmer mit Küche in guter Lage, Dreingewölbe, sehr erhell. zu vermieten. Interessenten belieben nähere Angaben einzureichen an die Geschäftsstelle ds. Blattes unter S. P. 45. \*5450

**1 Hinterhaus**  
 2 Stock. mit Einleib. als Lager u. Werkstätte sof. zu vermieten. Röhler Waldpark. Angebote unter S. J. 47 an d. Geschäftsstelle ds. Bl. \*5513

**Uhren**  
 all. Art. verb. u. repariert. A. Ringler, Markt, H. 2. 16. \*5514



**FAKINO**  
 IST DIE NEUE  
**4 LYPSTADT-ZIGARETTE**

**Miet-Gesuche**  
**Wohnungstausch!**  
**Geboten:** 5 Zimmer, Küche, Bad, Wandaube und sonstigem Zubehör in Dilsch, Nähe Ballenpark, 4 Stock. \*5529  
**Gesucht:** gleich große Wohnung im 1. Stock oder Parterre, möglichst Dilsch. Angebote unter U. J. 97 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Als ärztliche Sprechzimmer**  
 2-3 Barriere-Räume ev. 1 Treppe, in guter Lage u. gutem Hause gesucht. \*5506  
 Anerbieten unter T. N. 76 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**5-6 Zimmer-Wohnung**  
 in guter Lage gesucht. Sonst. Angaben. Besichtigungsbuch. Angebote unter T. E. 68 an die Geschäftsstelle. \*5481

**Neuzeitlich eingerichtete 4 Zimmer-Wohnung**  
 gegen Baukostenzuschuss gesucht. \*5500  
**Telephon 9396.**

**Kleine Anzeigen**  
 alle Stellen-Angebote und -Gesuche, An- und Verkäufe aller Art, Mietgesuche, Heiratgesuche, Geldverkehr usw. finden in der Neuen Mannheimer Zeitung  
 in Mannheim, Ludwigshafen und der Umgegend die beste und weiteste Verbreitung und versprechen sicheren Erfolg durch eine

**Gummi-Mantel**  
 auf 5001  
**Teilzahlung**  
 Wohnzitate  
**5 Mark**  
 ist in Ia. Qualitäten stets vorrätig  
 Versand auch nach auswärts!  
 Besorgen Sie Muster und Preisliste

**Deutsche Bekleidungs-Gesellschaft**  
 24, Lucas & Co. Mannheim, P. 4, 11 gegenüber Durl. Hof

**Masken-Aufnahmen**  
 Preise billigst B. Bertner Atelier, H. 1, 1

# Die Kaffeestunde

der **Badischen Hausfrau** findet am **26. Februar** in den Räumen des **Kasino** statt, verbunden mit **großer hauswirtschaftlicher Ausstellung**. **Mitwirkung erster Kräfte des Nationaltheaters.** Beginn 3 Uhr nachmittags. Abends 8 Uhr **Ball.**

**National-Theater Mannheim**  
Mittwoch, den 25. Februar 1925  
Vorstellung Nr. 190, Miets B. Nr. 24  
B. V. B. 1-60 u. 276-285 u. 10001-10025 und 10501-10525 u. 17090-17179  
F. V. B. 343-375 u. 1249-1250 u. 3055-3062  
**Die Kaffeezeit aus dem Serail**  
Komische Oper in 3 Akten von W. A. Mozart  
Spielzeit: Richard Meyer-Walden. Musikalische Leitung: Richard Lert.  
Bühnenbilder: Heinz Grete. 94  
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.  
Pedrillo Albert Peters  
v. Landesh. Karlsruhe a. O.  
Adolf Jungmann  
Ein Offizier  
Sonstige Personen wie am 20. Februar in No. 83 der „Neuen Mannheimer Zeitung“

## ALHAMBRA

MANNHEIM P 7, 23.

**Heute zum letzten Male:**  
der große Spielfilm mit den 2 hervorragendsten Romanfilmwerken:  
I.  
**4 Erlebnisse einer schönen Frau**  
5 Akte.  
II.  
**Die Frauen des Harry Bricourt**  
5 Akte.  
In den Hauptrollen erste Wiener Künstler  
Ab morgen Donnerstag, den 26. Februar  
das große zeitgemäße Filmwerk:  
**Deutsche Helden in schwerer Zeit!**  
Ein Film von Deutschlands Austersteing! 5321



### Billige Italienreisen

während des heiligen Jahres!

Abfahrten: 30. März, 5. 16. u. 22. April, 10. u. 27. Mai, 14. Juni, 1. u. 20. September u. 7. Oktober.

**11 tägige Romreise**  
Basel - Genoa - Rom - München. Preise: II. Klasse einschliessl. Verpflegung u. Besichtigungen  
**Mk. 350.-**

**19 tägige Italienreise**  
Basel - Genoa - Rom - Neapel - Positano - Capri - Sorrento - Paros (Aegae) - Florenz - Venedig (Padua) - München. Preise: II. Klasse einschliessl. Verpflegung u. Besichtigungen  
**Mk. 685.-**

Im Preise eingeschl.: Fahrt, Führung, Unterkunft u. Verpflegung in sehr guten Hotels, Trinkgelder, freie Besichtigungen, etc. Beschränkte Teilnehmerzahl, daher frühzeitige Anmeldung. Programm separat.

Reisebureau Josef Hartmann, Köln 1  
Hohenzollernstr. 104-106.

**Mannheimer Hausfrauenbund**  
**Zur Aufklärung**  
wegen dauernder Missverständnisse teilen wir unseren Mitgliedern und den übrigen Hausfrauen Mannheims mit, daß die Hackbeil-Veranstaltungen 2330  
**(s. Hausfrauenball)**  
nichts mit uns zu tun haben  
Der Vorstand.

**Tausende führende Mannheimer**  
Persönlichkeiten wissen es, man spricht auch ganz allgemein in Mannheim darüber, und jeder sagt's dem andern,  
**ja sogar**  
die **Neue Mannheimer Zeitung** schreibt vorgestern (Montag 23. Febr.) im Morgenblatt (Nr. 89 Seite 4):  
**„Ufa-Theater U.-T.:**  
Das Union-Theater dürfte als  
**Hochburg des guten Geschmacks unter den Lichtspielhäusern Mannheims**  
vorbildlich empfortragen  
Auch ihr neues Programm ist ein Werk von auserlesenem Geschmack und reifer Kunst. „Kampf um die Scholle“ bezieht sich dieser gewaltige Film . . . . .“  
Bitte lesen Sie selbst die Kritik, von vorgestern, ferner das **nebenstehende Inserat** und versuchen Sie nicht, sich ein solches Filmwerk anzusehen! Die **Worte unserer Zeitungs-Inserate** sind stets so gewählt, daß auch alles zutrifft, was wir ankündigen! Das beweist wieder die obige Kritik der **Neuen Mannheimer Zeitung.**

### Auto-Garagen

Lagerschuppen, Industriebauten jeder Art aus **Weißblech**, leuchtender, zerlegbar, transportabel, ab Lager lieferbar. Angebote und Prospekte kostenlos.

**Gebr. Achenbach G. m. b. H.**  
Weidensau-Sieg 580  
Eisen- und Weidensauwerkzeug / Postfach Nr. 434  
Verhefer: Edoard Mahlmann, Karlsruhe, Draisstr. 9, Telefon Nr. 4224

### Ufa-Theater P 6 (U.T.)

**Der Film der unbedingten Sehenswürdigkeit!**  
Nur noch heute und morgen  
bringen wir den Großfilm, den man mit vollem Recht im wahren und höchsten Sinne des Wortes als ein Kunstwerk bezeichnen kann, wie es bis jetzt in logisch durchdachter und schöner Form wohl kaum auf der Fimmbühne sich abgewickelt hat!  
Schöngeistige Kunst im Film, das ist das Neueste, was die Ufa mit diesem Werk uns bietet!  
Es heißt:  
**Der Kampf um die Scholle!**  
Frei nach Fritz Reuters „U mine Stromtid“ von Will Rath und Erich Waschneck.  
Regie: Erich Waschneck.  
Von den Darstellern sind besonders hervorzuheben: Ferdinand von Alten, Margarete Schön (Kriemhild aus d. Nibelungenfilm), Otto Kronburger, M. Parker, Wilhelm Diegelmann, Victor Schwanncke und Klein-Rhoden.  
— Spieldauer des Films ca. 1 1/4 Stunden —  
Wieder gibt die Ufa durch dieses Filmwerk einen erneuten Beweis, welche hohen idealen Werte im Film gesammelt und zu Herzen geführt werden können. Dieser Film ist berufen, wie ein schönes Buch, in jedem Deutschen das deutsche kulturelle Empfinden zu pflegen und zu erhalten. Es ist ein Werk, das dem ärgsten Filmfeind einen Respekt abringen und aus einem Saulus einen Paulus für die Filmkunst machen wird.  
Die spannende dramatische Handlung des Spiels nach Fritz Reuters herrlichem Landwirtsroman lässt die altvertrauten Gestalten wieder aufleben. Und im Tun und Treiben jener Zeit, im Leben und Hassen, erfüllt sich von neuem das alte, ewig neue Spiel. 5367  
**Anfangszeit**  
wochentags 4 1/4, 6 1/4, 8 1/4 Uhr.  
**Kassenöffn. 5 1/2 Uhr. Eintritt jederzeit!**  
Außerdem das vorzügl. Beiprogramm!  
**Jugendliche haben bis 6 Uhr Zutritt!**

### Apollo

Mannheimer Künstlertheater  
Dir. S. Zacharias \*3011

**Eröffnung der Operetten-Spielzeit**  
Samstag, den 28. Februar.

### Schauburg K 1

Nur noch heute u. morgen das große Programm der reichen Unterhaltung  
1. Großfilm:  
**D-Zug des Grauens**  
Abenteurerfilm in 6 Akten.  
Hauptrolle: **Marie Prevost.**

Diesem stierwandenden amerikanischen Abenteuer- u. Sentimentalfilm wird hier der Erfolg, den das breite Publikum in Deutschland ganz allgemein dieser Filmgattung schon zu verdanken hat, vor allem die schauspielerische Begabung, die Hauptrolle spielt Marie Prevost, einer der weltberühmtesten Stars Amerikas, die vor kurzem auch in Deutschland als Hauptdarstellerin des neuen Zauberspielfilms „Die Ehe im Kreise“ einen ganz außergewöhnlichen Erfolg errungen hat. Sie ist mit einem Schlag auch der Vorkämpferin des deutschen Publikums geworden. — In dem Film „D-Zug des Grauens“ spielt sie eine ihrer besten Rollen. Ein apokalyptischer, in dem die raffiniertesten Zolistentaktiken die Sonderheit der Frauen spielen, gibt Marie Prevost Spielmöglichkeiten, die diese Künstlerin neben die bekanntesten und größten Stars Amerikas stellen. Ihr Erfolg aus „Die Ehe im Kreise“ wird sich zweifellos nach diesem Film noch vergrößern.  
Der Film, der zu den neuesten Schöpfungen der amerikanischen Produktion gehört, verbindet mit unübertroffenen Sentimenten einen grotesk amüsanten Humor, der den ertägten Nerven die richtige Spannung bereitet. So wird auch dieses neue Filmwerk, das oft hart an die Grenze der Verfilzung greift, auch von dem deutschen Publikum sicher mit dem gleichen Verständnis aufgenommen werden wie in dem Ursprungslande.

### „Piraten der Schönheit“

Drama in 5 Akten von **Paul Rosenhayn**  
Wenn Sie ein äußerst reichhaltiges u. fabelhaft spannendes Programm sehen wollen, so gehen Sie diesmal in die Schauburg!  
Spielzeiten ab 4 1/4 Uhr Eintritt jederzeit!  
Letzte Vorstellung täglich 8 1/4 Uhr.

### Pianos

reiche Auswahl, preiswert bei 535

### Heckel

Piano-Lager  
**0 3, 10.**

### Perser Zimmer Teppiche

Brücken — Kolims Deutsche Qualitäts-Teppiche 5339  
**Teppich Brym**  
Ellaabethstr. 1 am Friedrichsplatz

### Honig

garant. reiner Bienenhonig — Schmelz — beste Qualität 10 Pf. 20 Pf. franco Packung 11. — A. halbe 6.50 A. Garantie: Rücknahme jedes Restes, Geld zurück Gemälde 27. 5323

### Gelegenheitskauf!

Weißes 5309  
**Bettfedern**  
hochtragig u. Wd. 4 — **Renner Ww.** T 2, 4

### Geldverkehr.

**8000 Mk.**  
auf Sparbuch gesucht.  
Angebot am T. W. 85  
u. N. (Mittwoch) 5303

### Tanzschule Pflümann & Sohn

Wohnung Spielzenstraße 5 — Telefon 3906 — 5353

Kommenden Montag, den 2. März, 8 Uhr, beginnt im Apollo-Goldsaal unser diesjähriger

### Frühjahrs-Tanzkurs

In unserem Tanzinstitut werden sämtliche modernen Gesellschaftstänze in vornehmer, modernster Ausführung gründlich gelehrt. Gut bürgerliche Gesellschaftstänze

### Aschermittwoch!

In graues Größlich  
Versinken mit Klängen, die gestern sprühen.  
Die Faschingsfreuden. — Die Blumenblüten  
Sind heute weh! —  
Bald aber blühen sie wieder aufs Neu,  
Dann kränzt uns mit jungen Reben der Mai,  
Und neuer Wein reißt durch Sonnenwallen,  
Inzwischen trinken wir froh den Alten . . .

### Jilusion

Weinhaus mit Bols-Likör-Ausschank  
Friedrichsring U 4, 16 Tel. 10053  
Wohin herzl. einladen: Heinz Bruser u. Frau

### Lieferung und Ausführung von Rundfunk-Anlagen.

Fachmännische Beratung, Spezialmonteur, Erstklassige Apparate nach System Telefunken. Verkauf von Einzelteilen, Antennenbau. Weisgebende Garantie. Billige Preise. Besuchen Sie unseren Vorführungsraum.

### RHEINELEKTRA

Stadt- und Ladengeschäft P 5, 13 (enge Planken) Fernruf 7077.

### Konkurs-Gläubiger Apollo-Theater

werden ersucht ihre Forderungen an Herrn Rechtsanwalt \*534 Dr. von Laschka, O 7, 19 jeweils gemeinsamen Büro geben einzureichen

### Architekt Müller

Wertheimstr. 15 - Tel. 3865

Putztaucher	Stück	35 Pf.
Pollerfächer	Stück	25 Pf.
Schneurbürsten	Stück 35, 40 u.	20 Pf.
Kokus-Handseger	Stück	45 Pf.
Kokus-Zimmerbesen	Stück	75 Pf.
Zimmerbesen	garant. vom Rohmaterial	2.50

### Gustav Rennert

Hauptgeschäft O 5, 14  
Filialen: S 1, 9 und Mittelstr. 59.

### Kauf-Gesuche.

### Laden-Geschäft

gleich in Wer. Lebensmittelbedarf, zu kaufen gesucht. Zustellungsbereit. Anb. unter U. B. 3 a. b. (Bücherei) \*534

### Vermietungen

**Möbl. Zimmer**  
im Zentrum an ruh. Hof. Ferner per 1. März zu vermieten. Adresse in der Geschäftsst. \*534

**1 gut möbliertes Zimmer**  
mit 1-2 Betten zu vermieten.  
B 5, 7, 2. Et. rechts. \*534

### Unterricht.

Wer beteiligt sich an **Englisch u. Französisch** u. Übung u. Fertigkeit, am besten 30 G. - 11. Weg. u. O. 113 a. b. \*534

### Heirat.

Suche für 40-jährige engl. Braut, Bewerberin, große, hübsche, geistig reif, ledig im Beruf, eine **Heirat**  
Zustimmung bedingt u. eingehend. Zuschriften unter T. J. 72 an No. Geschäftsstelle \*530